

CONFERENCE AGENDA REPORT

25. APRIL 1. MAI 2010

VISION OUR FUTURE

UNSERE VISION, UNSERE ZUKUNF



WSC 2010

WORLD SERVICE CONFERENCE

MISSION STATEMENT

Die Weltdienstkonferenz ist der Ort, wo sich alle Einheiten der Weltdienste von NA treffen, um das gemeinsame Wohlergehen von NA zu fördern. Die Aufgabe der WSC ist es, NA weltweit zu einigen, indem sie eine Veranstaltung darstellt, auf der:

- die Teilnehmer einen Gemeinschaftskonsens vorschlagen und erlangen, der die Vision der Weltdienste von NA fördert;
- sich die Gemeinschaft durch den Austausch von Erfahrung, Kraft und Hoffnung kollektiv zu Angelegenheiten äußert, die Narcotics Anonymous als Ganzes betreffen;
- NA-Gruppen ein Instrument haben, die Unternehmungen der Weltdienste von NA zu führen und ihnen die Richtung zu weisen;
- die Teilnehmer sicherstellen, daß die verschiedenen Elemente der Weltdienste von NA letztendlich den Gruppen verantwortlich sind, welchen sie dienen;
- die Teilnehmer von der Freude am selbstlosen Dienen und dem Wissen erfüllt sind, daß unsere Bemühungen den Ausschlag geben können.

*J*edes Element unserer Dienststruktur, von der
Gruppenebene bis hin zur Weltebene, hat seine eigene Rolle
zu spielen; alle jedoch dienen zusammen als ein Team, das einem
gemeinsamen Ziel entgegenstrebt, „dass keine Süchtigen, die
Genesung suchen, jemals sterben müssen, ohne die Chance gehabt
zu haben, eine neue Art zu Leben gefunden zu haben.“

Zwölftes Konzept, Text

Conference Agenda Report

WSC 2010

**25. April – 1. Mai
Woodland Hills, California**

2010 Conference Agenda Report World Service Conference of Narcotics Anonymous

World Service Office
PO Box 9999
Van Nuys CA, 91409 USA
Tel: (818) 773-9999
Fax: (818) 700-0700
Website: www.na.org

World Service Office— EUROPE
48 Rue de l'Été
B-1050 Brüssel, Belgien
Tel: +32/2/646-6012
Fax: +32/2/649-9239

World Service Office— CANADA
150 Britannia Rd E, Unit 21
Mississauga, Ontario, L4Z 2A4, Kanada
Tel: (905) 507-0100
Fax: (905) 507-0101

World Service Office— IRAN
PO Box 14665-3115
Teheran, Iran
Tel: +021/2207 7295
Fax: +21/8845 9671

Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen adaptiert und nachgedruckt mit der freundlichen Genehmigung von Alcoholics Anonymous World Services, Inc.

Narcotics Anonymous®

Der Name „Narcotics Anonymous“, die stilisierten Initialen „NA“ alleinstehend oder innerhalb eines Doppelkreises,  der vierseitige Diamant in einem Kreis  und das original NA Gruppen-Logo  sind eingetragene Handelszeichen und Dienstzeichen von Narcotics Anonymous World Services, Incorporated

The NA Way ist das eingetragene Warenzeichen der regelmäßig erscheinenden Zeitschrift von Narcotics Anonymous World Services, Incorporated.

Twelve Concepts for NA Service (Die Zwölf Konzepte für Service in NA), Copyright © 1989, 1990, 1991 by Narcotics Anonymous World Services, Inc. All rights reserved. *The Twelve Concepts for NA Service* wurden in Anlehnung an die Twelve Concepts for World Service von Alcoholics Anonymous World Services, Inc. verfasst und den besonderen Bedürfnissen von Narcotics Anonymous angepasst.

Inhalt

Bericht des World Board.....	1
Vorbereitungen für die WSC 2010.....	2
Was ist drin?	3
Eine dialoggesteuerte Konferenz	3
Konferenzsitzungen.....	5
Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird und anderes Material	6
Servicesystem.....	9
Überarbeitung des NAWS Vision Statements	14
WSC-Anerkennung – eine unbequeme Angelegenheit.....	17
NAWS Ressourcen – Geld	19
Literatur.....	24
Selbsterhalt.....	24
<i>In Times of Illness (In Zeiten von Krankheit)</i>	27
Clean leben (Living Clean)	29
Literaturentwicklungsprozess – Woher wir kommen und wohin wir wollen	32
Diskussionsthemen.....	37
Führung.....	37
Kommunikation	38
Unsere Freiheit, unsere Verantwortung	38
Vorschau	39
Anträge aus den Regionen	40
WSC 2010 Summary Sheet (Übersicht): Anträge und andere zu erörternde Angelegenheiten	55
World Pool Information Form (Bewerberformular für den World Pool)	59
Glossar	61

Български

Bahasa Melayu
Kannada
Українській

Eesti

Nederlands

বাংলা

Türkçe

Manipuri

Slovenèina

Tamil

中文

Moldoveneasca

English

Suomalainen
नेपाली
Bosanski

Íslenska

NA World Services Vision Statement

Das Ziel der Weltdienste von Narcotics Anonymous ist von dem Hauptzweck der Gruppen bestimmt, welchen wir dienen. Das ist unsere gemeinsame Basis, der wir uns verpflichtet sehen.

Unsere Vision ist es, dass eines Tages:

- Alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance zu einem neuem Leben zu finden;
- Die NA-Gemeinschaft auf der ganzen Welt und die Weltdienste von NA im Geiste von Einigkeit und Gemeinsamkeit zusammenwirken, um unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen;
- Narcotics Anonymous als ein sinnvolles Genesungsprogramm weltweite Anerkennung und Respekt erfährt.

Unsere Vision ist unser gemeinsames und höchstes Bestreben, welches unsere Richtung bestimmt. Sie ist unsere Maxime und unser Bezugspunkt und sie beseelt alles, was wir tun. Ehrlichkeit, Vertrauen und guter Wille sind das Fundament dieser Ideale. In allen unseren Dienstbemühungen verlassen wir uns auf die Führung einer liebenden Höheren Macht.

עברית

Latviešu
Lietuviškāi
Slovak

Portugues
عربي
日本語
Punjabi

Afrikaans

Anglicized
हिन्दी

hrvatski

Svenska
Polski
فارسی

Brasileiro

Deutsch

Swahili

Bahasa Indonesia

Norsk

Русский

Ελληνικά

Dansk

Español

ภาษาไทย

Magyar

اردو

Filipino

Italiano

Malti

Bericht des World Board

Das World Board begrüßt euch. Wir schreiben diesen Bericht als Vorbereitung für die 30. Weltkonferenz, die vom 25. April bis 1. Mai 2010 in Woodland Hills, Kalifornien, USA, stattfindet. Um diese Konferenz als Meilenstein hervorzuheben, lautet das Motto für 2010 Unsere Vision, unsere Zukunft. Im Dienste unserer Vision blicken wir auf die Arbeit, die noch vor uns liegt. Wir haben die Sechste Ausgabe des Basic Text herausgegeben, die von der WSC 2008 einstimmig genehmigt wurde. Wir hielten die Weltkonvention in Barcelona, Spanien, ab, an der Mitglieder aus 65 Ländern teilnahmen. Wir führten neue PR Strategien ein und erarbeiteten vier neue Literaturtitel, von denen drei im CAR vorgestellt werden. Wir besuchten Veranstaltungen und zonale Foren auf der ganzen Welt und unterstützten kontinuierlich die Dienstgremien und Gruppen bei ihren Bemühungen, die Botschaft weiter zu geben. Und dies sind nur einige Beispiele der Arbeit der Weltkonferenz. Wir wissen, dass die lokalen Dienstgremien auf der ganzen Welt hart arbeiten, um die Botschaft weiter zu geben. Infolge unserer Bemühungen konnten wir so vielen Süchtigen die NA-Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur nahe bringen, wie man sich vor zwei Jahren gar nicht vorstellen konnte. Wir freuen uns auf die Gelegenheit, auf der Konferenz zusammen zu kommen und eine Vision dessen zu entwickeln, was wir zukünftig im Dienste unserer Vision schaffen können.

Auf der WSC 2010 werden wir mit den Delegierten über Alternativen für die Organisation unseres Servicesystems sprechen (siehe Seite 9). Wir wollen strategisch abstecken, wie wir unsere Ressourcen effektiver nutzen können (siehe Seite 19). Wir werden über diverse neue Literaturtitel abstimmen (siehe Seiten 24 und 27) und umfassender als bisher die Entwicklung unseres Literaturentwicklungssystems diskutieren (siehe Seite 32). Vielleicht ist es ganz passend, dass ein so großer Teil der 30. Weltkonferenz für die Frage vorgesehen ist, wie wir uns verbessern und entwickeln können, wie wir für die Zukunft planen und uns nicht einfach Hals über Kopf in Änderungen stürzen. Die Konferenz ist jetzt 30. Vielleicht werden wir erwachsen.

Gemäß dem Mission Statement der Konferenz

kommen auf der Weltkonferenz alle Elemente der Weltkonferenz zusammen, um das gemeinsame Wohlergehen von NA zu fördern. Die Mission der Weltkonferenz besteht darin, NA weltweit zu einigen, indem sie eine Plattform bietet, auf der:

- die Teilnehmer den Konsens der Gemeinschaft einbringen bzw. zu einem Konsens gelangen, um damit Maßnahmen erfolgreich umsetzen zu können, welche die Vision der NA World Services fördern.

Unsere Vision ist vielleicht hoch gesteckt und ehrgeizig, doch die Arbeit, die wir gemeinsam auf der WSC und den gesamten zweijährigen Konferenzzyklus über leisten, schweißt uns auf jeder Konferenz enger zusammen. Wir sind die Vertrauensleute unserer Zukunft, und die Fähigkeit, unsere Vision umzusetzen, liegt bei uns. Gemeinsam sind wir stark.

Vorbereitungen für die WSC 2010

Wir verteilen diesen *Conference Agenda Report* gratis an alle Konferenzteilnehmer und regionalen Dienstkomitees. Alle NA-Mitglieder, Gruppen und Komitees können weitere Exemplare des *Conference Agenda Reports* für 8 US-Dollar beim Weltendienstbüro ordern oder das Dokument von unserer Webseite <http://www.na.org/conference> herunterladen. Um den CAR, einschließlich die Genehmigungsentwürfe der Literatur, an einer einzigen Stelle posten zu können, ist diese Adresse passwortgeschützt. Benutzernamen und Passwörter sind den ganzen Zyklus über gleich geblieben: WSC 2010. Der *Conference Agenda Report* wird in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, und Schwedisch herausgegeben. Die Übersetzungen liegen bis 25. Dezember 2009 vor. Wir möchten, dass der *Conference Agenda Report* die größtmögliche Verbreitung findet, daher stellen wir es als kostenlosen Download zur Verfügung.

Wenn ihr euch das erste Mal mit dem *Conference Agenda Report* befasst, dann möchten wir euch willkommen heißen. Einige behaupten, dass der CAR hybrid ist (obwohl uns das leider auch kein Benzingeld spart): Denn teilweise ist er ein Überbleibsel aus den Jahren, als auf der Konferenz bis in die Nacht hinein endlose Geschäftssitzungen stattfanden und der "Antragswahn" regierte, und teilweise ist er ein Mittel der Konsensfindung für unsere gegenwärtige, eher gesprächsorientierte Konferenz. Er entwickelt sich ständig weiter und wir tun stets unser Bestes, um ihn zu einem informativen und relevanten Bericht zu machen.

Für diejenigen, die die WSC nicht besuchen, ist der CAR ein Fenster zur Welt der Konferenz – zu den Entscheidungen, die getroffen werden und den Gesprächen, die stattfinden. Es vermittelt ein

Gefühl des Stolzes, wenn wir die Ergebnisse der Diskussionen und Entscheidungen sehen, nachdem wir den CAR gelesen haben. Wenn wir einen bestimmten Literaturtitel in unseren Meetings sehen und wir sagen können, "Bei dem Titel habe ich mit abgestimmt!", dann fühlen wir uns wie nie zuvor mit NA verbunden. Es ist unsere Chance, Teil dieser "kollektiven Willensbildung" zu sein, von dem im Mission Statement die Rede ist.

Mit den ständigen Änderungen an der Konferenz selbst, versuchen wir gleichzeitig, auch den CAR zu einem hilfreicherem Dokument zu machen. Wir wissen, wir sind noch nicht "am Ziel". Wir wissen z.B., dass es noch immer problematisch ist, den CAR als Vehikel für die Diskussion in der Gemeinschaft herzunehmen. Wir haben es vielleicht geschafft, einen benutzerfreundlicheren CAR zu erstellen, der sich allen Mitgliedern, nicht nur den Serviceerfahrenen, leichter erschließt, und der die Themen besser vermittelt, um die es auf der Konferenz geht. Aber wir kämpfen damit, die Kommunikation zwischen Mitgliedern, Dienstkomitees und den Weltdiensten zu verbessern. Wir kennen wirklich nicht alle Antworten. Und wir sind dankbar für eure Ideen, wie man diese Diskussionen erleichtern und die Standpunkte besser erschließen kann.

Die Weltdienstkonzferenz ist eine Veranstaltung, auf der:

- Die Gemeinschaft Erfahrung, Kraft und Hoffnung untereinander austauscht und sich kollektiv zu Angelegenheiten äußert, die NA als Ganzes betreffen

Was ist drin?

Der Hauptteil des CAR "Vorbereitung für die WSC 2010" richtet sich zum größten Teil an die Konferenzteilnehmer selbst. In diesem Teil geht es um die Konferenzsitzungen, darum, wie man sich auf die Konferenz vorbereitet, um das Material, das über die Konferenzschiene genehmigt wird, die CAR Workshops und diese Art von Dingen, mit denen man sich auf die Konferenz vorbereitet. Der Rest des CAR konzentriert sich auf das Geschäft und die Diskussionen der Konferenz. Im Abschnitt "Servicesystem" geht es um die Entstehung dieses Projektes und die bisher geleistete Arbeit, sowie einen Antrag auf Überarbeitung des NAWS Vision Statements und die Diskussionen, die auf der Konferenz über die Alternativen hinsichtlich der Erbringung des Service geführt werden sollen. Der Abschnitt "NAWS Ressourcen" dreht sich um die Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, wenn wir in der heutigen Zeit Serviceleistungen erbringen wollen, wo es für die meisten heißt, den Gürtel enger schnallen, und nicht zuletzt auch um die Frage, welche Änderungen – sofern es überhaupt welche geben soll – es im Hinblick auf die regelmäßig erscheinenden NAWS-Publikationen geben soll. Der Abschnitt "Literatur" enthält Anträge auf die Genehmigung der zwei neuen Faltblätter zum Selbsterhalt – *Money Matters: Self-Support in NA* (Geldangelegenheiten: Selbsterhalt in NA) und *Funding NA Services* (Finanzierung des NA Service), sowie einen Antrag auf Genehmigung einer Überprüfung des Titels *In Times of Illness* (in Zeiten von Krankheit). In diesem Abschnitt finden sich auch Informationen über den Fortschritt des Projektes *Living Clean* (Clean Leben) und er steckt einen Rahmen für die Diskussionen, die wir hoffen auf der Konferenz über die Literaturentwicklung im Allgemeinen führen zu können. Der Abschnitt "Diskussionsthemen" behandelt jedes der Diskussionsthemen für den Konferenzzyklus 2008-2010: Unsere Freiheit, unsere Verantwortung, Führung und Kommunikation. Der letzte Abschnitt des Berichts des World Board "Looking Ahead" (Vorschau) gibt uns einen Ausblick auf den vor uns liegenden Zyklus. Der Abschnitt "Anträge aus den Regionen" enthält zehn regionale Anträge, die nach verwandten Themen gruppiert sind.

Wie in jedem CAR bieten wir auch diesmal wieder ein Summary Sheet (Zusammenfassung) mit allen Anträgen an. Dieses Jahr haben wir keine Diskussionsfragen, doch wir möchten etwas Neues ausprobieren: Wir bieten im Summary Sheet ein bis zwei Sätze an, mit denen wir einige andere Themen zusammenfassen, die auf der Konferenz diskutiert werden. Nach dem Summary Sheet findet ihr ein World Pool Information Form (Bewerberformular für den World Pool) und ein Glossar. Zuletzt kommen die Anhänge. Darunter befinden sich drei Literaturtitel, die der Konferenz vorgelegt werden sollen: Zwei Faltblätter zum Selbsterhalt – *Funding NA Service* (Finanzierung des NA Service), eine kurze grafische Darstellung, die sich an die Gruppen richtet und *Money Matters: (Geldangelegenheiten)*, ein längerer Text, der sich an die Mitglieder richtet – und eine überarbeitete Fassung von *In Times of Illness* (In Zeiten von Krankheit). Wir übersetzen diese Genehmigungsentwürfe nicht, es steht den lokalen Gemeinschaften jedoch frei, eine Übersetzung anzufertigen.

Eine dialoggesteuerte Konferenz

Im letzten CAR berichteten wir über die Fortschritte, die wir dabei gemacht haben, die Konferenz in ein dialoggesteuertes Forum zu transformieren, und außerdem berichteten wir über die Herausforderungen, denen wir uns immer noch gegenüber sehen, wenn wir zwischen diesen Diskussionen und den Gesprächen, die in den

lokalen NA Gemeinschaften stattfinden, eine Brücke schlagen wollen. Wir suchen noch immer Wege, wie wir einen CAR schreiben können, der die Diskussion anregt und den Delegierten hilft, die Ergebnisse daraus an die Konferenz weiter zu geben. So effektiv sich das diskussionsorientierte Format auf der WSC auch erwiesen hat, wir müssen immer noch an der Überbrückung der Kluft zwischen den lokalen NA Gemeinschaften und der Weltdienstkonferenz arbeiten. Dennoch sind wir nach wie vor optimistisch. Schließlich sind wir so weit gekommen und die Konferenz hat die Diskussionssitzungen und die Konsensfindung als einen wertvollen weiteren Schritt in Richtung unserer Vision begrüßt.

Zwar ist alles leichter geworden und man sieht die Konferenz eher als einen Ort, an dem wir miteinander über Themen reden, die wichtig sind, an dem wir einen Konsens bilden und Entscheidungen drüber fällen, wie weiter vorzugehen ist – dennoch sind wir größtenteils noch nicht viel weiter als 2008. Diskussionssitzungen vor den formalen Geschäftssitzungen haben die Geschäftssitzungen effektiver gemacht und wir waren somit auch in der Lage, über Angelegenheiten, wie den Entwicklungsprozess für Servicefaltblätter oder den Nominierungsprozess für die Ämter auf Weltdienstebene zu reden und wir konnten Entscheidungen darüber treffen, wie wir diese Prozesse verbessern wollen. Doch wir hoffen, einen effektiveren Weg zu finden, wie wir die Sichtweisen der lokalen Mitglieder und Dienstgremien in diesen Gesprächen erfahren können.

Auf dieser Konferenz hoffen wir, Gespräche über Alternativen zu unserem gegenwärtigen Servicesystem und der Literaturentwicklung führen zu können – beides sehr gewichtige Themen. Unsere Fähigkeit, offene Diskussionen zu führen – sei es nun in kleinen Gruppen oder als ganze Konferenz – ist in der Tat ein Fortschritt für die Weltdienstkonferenz. Es gab Zeiten, in denen die meisten Diskussionen auf der Konferenz von Anträgen gesteuert waren und daher mussten sie in der Form von "seid-ihr-dafür-oder-dagegen?" gestellt werden. Wenn das Gremium entschied, offene Diskussionen zu führen, dann fanden diese oft erst nach einer ausufernden Debatte darüber statt, ob man eine solche Diskussion überhaupt eröffnen solle. Es ist kaum vorstellbar, wie eine Debatte über bestimmte Anträge effektiv sein konnte, wenn wir versuchten, solch komplexe Fragen zu diskutieren, wie: "Gibt es für unser Servicesystem effektivere Alternativen, die ausschließlich von unseren Prinzipien geleitet sind?". Offene Gespräche darüber, was den größten Nutzen für die Gemeinschaft hat, womit wir uns nicht wohl fühlen, was uns freut, was uns Angst macht usw., führen zu sinnvollen Rückmeldungen, die uns eine Richtschnur für unsere Arbeit in den nächsten beiden Jahren an die Hand geben. Und auch wenn wir über eine Angelegenheit diskutieren, die vielleicht weniger heikel ist, wie beispielsweise die Produktion und Verteilung von NAWS Publikationen, tragen sie dazu bei, dass wir eine Diskussion darüber führen können, wie wir unsere Botschaft möglichst effektiv weiter geben und unsere Ressourcen möglichst sinnvoll einsetzen können. Wir können zu bestimmten Angelegenheiten noch keine Anträge stellen. Klar ist, dass wir Änderungen vornehmen müssen, aber vielmehr möchten wir miteinander besprechen, was dabei überhaupt Sinn macht. Die gegenwärtige Konferenz, mit ihrem Schwerpunkt auf Diskussionssitzungen, ermöglicht uns das. Idealerweise finden diese Diskussionen im Laufe des Zyklus auf lokaler Ebene, in CAR Workshops und anderen Workshops statt, so dass sich auf der Konferenz selbst in einem gesprächsorientierten Rahmen ein Gemeinschaftsgewissen zusammenfindet. Das Wort "Gewissen" ist hier wohl viel sinnvoller als in einem Kontext, bei dem einem simplen Votum über eine ganze Reihe

von Konzepten und Anliegen abgestimmt wird. So findet dann auf der Konferenz eine Konsensbildung hinsichtlich des weiteren Vorgehens statt und nicht nur eine Quantifizierung dieses Konsens.

Wie bereits 2008 berichtet, hat der *Conference Agenda Report* leider nicht vollständig mit dem Fortschritt der Konferenz Schritt gehalten. Wir haben mit mäßigem Erfolg versucht, Diskussionsfragen in den CAR zu integrieren. Ohne das Wissen, wie die Ergebnisse der Diskussionen zu erfassen sind, ist es für die Delegierten in der Regel schwierig, die auf lokaler Ebene stattfindenden Diskussionen in Informationen umzuwandeln, die für die Konferenz Wert haben. Mehr Glück haben wir offenbar mit den Fragen, in denen um spezifisches Feedback gebeten wird, wie z.B.: "Welche Art von neuen Service-Tools möchtet ihr gerne haben?" oder "Welche zielgruppengerichteten Titel sollten wir als nächstes verfassen?" In diesem CAR bieten wir eine bündige Zusammenfassung verschiedener Themen an, von denen wir wissen, dass sie auf der Konferenz zur Sprache kommen (siehe Seite 55). Wir hoffen, damit eine Richtlinie für das Feedback aus den CAR Workshops oder auch für die CAR - Leser an die Hand gegeben zu haben. Wir begrüßen alle Ideen dazu, wie wir bessere Tools anbieten können, damit der *Conference Agenda Report* effektiver wird.

Konferenzsitzungen

Der *Conference Report*, der im März 2010 herausgegeben wird, enthält eine detaillierte Beschreibung der Konferenzwoche, einschließlich die Tagespläne. Wir schreiben den CAR im Oktober und November, sechs Monate vor der Konferenz, d.h. wir befinden uns in der Vorplanung für die Konferenzsitzungen. Bis Ende November haben wir auch eine Online-Umfrage gepostet, so dass die Delegierten uns mitteilen können, welche Art von Sitzungen sie auf der Konferenz bevorzugen würden. Harte Fakten über die Woche sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorhanden, und viele der Sitzungen bleiben von Konferenz zu Konferenz gleich. Unten stehende Liste ist ein Überblick über die Sitzungen, die in der Regel in der Konferenzwoche statt finden:

- Einweisung, Überblick über das Wochenprogramm
- Begrüßungssitzung mit Vorstellungen
- Bericht der Weltdienste von NA
- Bericht des Ernennungsausschusses (HRP)
- Sitzungen in Kleingruppen zum Strategischen Plan
- Public Relations Präsentation
- Präsentation der Entwicklung der Gemeinschaft
- Berichte aus den zonalen Foren (Zeit für die Meetings der Zonalen Foren ist während der Konferenzwochen vorgesehen)
- Vorangekündigte und neue Angelegenheiten, wobei vor jeder Geschäftssitzung eine Diskussionssitzung stattfindet
- Vorlage des vorgeschlagenen Budgets und der Projektpläne für den kommenden Zyklus (abzustimmen in der Sitzung für neue Angelegenheiten)
- Vorstellung der Regionen, die sich um Konferenzanerkennung auf der WSC 2012 beworben haben
- Wahlen zum World Board, Ernennungsausschuss und den WSC Co-Facilitatoren

Wir wissen auch, dass irgendwann während der Konferenzwoche Gespräche über das Servicesystem statt finden, ferner Gespräche über den Literaturentwicklungs-Prozess

und über Angelegenheiten rund um den Selbsterhalt, gleichgültig, ob man dafür eigens Sitzungen anberaumt hat oder nicht. Ebenfalls erörtert werden die Diskussionsthemen für den Zyklus 2008-2010: Führung, Kommunikation und Unsere Freiheit, unsere Verantwortung, sowie die Diskussionsthemen für den nächsten Zyklus.

Es gibt vieles zu erörtern und zu beschließen, und alleine schon die Informationsfülle kann erdrückend sein. Daher haben wir auch Erholungszeit vorgesehen. Seit drei Konferenzen fahren wir Mitte der Woche für einen Nachmittag in die Nähe einer Ranch und alle genießen bei einem Lunch, bei Spielen (oder ohne Spiele), bei geselligem Beisammensein, Musik oder Meetings die Pause vom Geschäft. Es ist schwierig, eine ganze Woche im Konferenzraum zu verbringen. Hier kann ein Tapetenwechsel und die Möglichkeit, sich in einer anderen Umgebung besser kennen zu lernen, die Arbeit leichter machen. Diejenigen unter uns, die das Glück hatten, eine Weltdienstkonferenz besuchen zu können, vergessen nie die Erlebnisse, die sie dort hatten, und einige der Freunde, die sie dort kennen lernten, wurden zu Freunden fürs Leben.

Es klingt mittlerweile geradezu abgedroschen, wenn wir in unseren Berichten die Konferenz (oder Konvention, das Finanzjahr oder den Planungszyklus) als "einzigartig" bezeichnen. Doch in der Tat ist jede Konferenz etwas ganz Besonderes. Im letzten Punkt unseres Mission Statements für die Konferenz wird die Konferenz als eine Veranstaltung beschrieben, auf der die Teilnehmer von der Freude am selbstlosen Dienen und dem Wissen, dass unsere Bemühungen etwas bewirken, inspiriert sind. Es ist unsere Hoffnung, dass alle, die den CAR lesen, in der einen oder anderen Weise von dieser Inspiration berührt werden.

Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird und anderes Material

Neben dem CAR erhalten die Konferenzteilnehmer im Januar auch ein Mailing mit dienstbezogenen Materialien, dem Strategischem Plan und dem Haushalt—alles Material, das auf der Konferenz erörtert wird. Früher stand dieses Material im CAR (bis auf den Strategischen Plan, weil es ihn damals noch nicht gab). Doch der CAR war unhandlich und viele Gruppen beschwerten sich, da ein Großteil des Materials für sie gar nicht relevant war. Sie versuchten, es in Workshops zu behandeln und die Mitglieder beklagten sich, dass es sich dabei um Angelegenheiten handelte, die sie nichts angingen und die nicht viel mit ihrer Erfahrung in NA zu tun hatten. Sie fragten, ob wir den CAR nicht besser an ihre relevanten Bedürfnisse anpassen könnten.

Unsere Antwort darauf war ein separates Mailing: Das CAT-Material (Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird), das auch den NAWS Haushalt, die Projektpläne, den Strategischen Plan für den nächsten Zyklus, alle Überarbeitungen an den Richtlinien für die Weltdienste von NA (*A Guide to World Services in NA*) und andere Service-Materialien beinhaltet. Die Einführung dieses separaten Mailings erlaubte es uns, den CAR früher als zuvor zu verschicken. Davor verschickten wir den CAR 90 Tage vor der Konferenz. Heute, nachdem der CAR weniger Punkte enthält, die wir für den CAR vorbereiten müssen, und mit dem zweijährigen Konferenzzyklus, können wir ihn 150 Tage vor der Konferenz verschicken.

Eine Trennung dieser Materialien bedeutet, dass die Gruppen, sofern sie es wollen, Entscheidungen über die CAT-Materialien viel leichter delegieren können. Wir wissen jedoch, dass es auch Gruppen und Mitglieder gibt, die das Material lesen und darüber

diskutieren wollen, also begannen wir 2008 mit der Herausgabe eines Überblicks über das CAT-Material und wir stellten damit sicher, dass diejenigen, die Interesse daran haben, wissen, wie sie es bekommen. Dieses Jahr wollen wir außerdem Anträge beifügen, die das Material betreffen, bei dem Anträge auf der Konferenz erforderlich sind. Wir begrüßen eure Rückmeldungen dazu, ob dieses zusätzliche Material eine Hilfe ist oder ob es von Angelegenheiten, wie dem Strategischen Plan, ablenkt, für die zwar kein Antrag erforderlich ist, die aber extrem wichtig sind.

Im CAT-Material ist immer der Strategische Plan der Weltdienste (NAWS Strategic Plan) enthalten, und diejenigen von euch, die ein besonderes Interesse an der Tätigkeit der Weltdienste haben, möchten den Plan vielleicht eingehend studieren. Er steckt den Kurs für Änderungen in unserer Organisation in den kommenden zwei Jahren ab. Der Plan besteht aus unseren übergeordneten Zielen, die wir anstreben. Die Projektpläne für jeden Zyklus leiten sich aus den Zielsetzungen ab, die wir in dem Plan priorisiert haben. Ohne euch mit den Details und der Terminologie des Plans überfrachten zu wollen, möchten wir kurz anmerken, dass die Umsetzung eines strategischen Planungsprozesses unsere Herangehensweise an die Arbeit auf Weltdienstebene tatsächlich geändert hat. Zwar beginnen immer mehr Gebiete und Regionen mit einer Art Planung, doch wir wissen sehr wohl, dass wir einen langen Weg vor uns haben, bis man wirklich von einer Planungskultur in NA sprechen kann. Wir wissen, dass die Planung in den meisten Gemeinschaften immer noch nicht auf lokaler Ebene angekommen ist und dass wir dazu neigen, mit dem Gießkannenprinzip zu arbeiten. Wir hoffen, dass wir den Delegierten auf der Konferenz einige Tools an die Hand geben können, die die Planung auf lokaler Ebene leichter machen.

Bis dahin könnt ihr den CAT online einsehen, wenn ihr euch mit dem Strategischen Plan der Weltdienste von NA oder mit irgendwelchen anderen CAT-Materialien befassen wollt. Das Material ist passwortgeschützt, so dass nur NA-Mitglieder Zugang zu unserem Haushaltentwurf und anderen Materialien, die dort eingestellt sind, haben. Zur Beantragung eines Passworts, klickt bitte auf den Link auf der Konferenzseite (<http://www.na.org/conference>). Alternativ dazu könnt Ihr das Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird, auch kaufen, so wie Ihr auch den CAR kaufen könnt.

Weitere Konferenzvorbereitungen

Der CAR und das Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird (CAT), ist ganz schön viel Holz, und wenn ihr in eurer Gruppe, eurem Gebiet oder eurer Region ein Gruppengewissen einholen müsst, dann kann man leicht verzweifeln. Wir begrüßen alle Ideen, die ihr eventuell für eine Erleichterung dieser Aufgabe hat, und auch alle Tools, die wir für die Workshops entwickeln können. Alle Themen, die sich auf die WSC 2010 beziehen, sind auf der Konferenzseite zu finden. Diese wird je nach Verfügbarkeit der Materialien aktualisiert: <http://www.na.org/conference>.

Eine weitere Aufgabe der Delegierten im Zuge der Vorbereitungen auf die WSC besteht darin, einen Bericht aus der Region vorzulegen. Bei den letzten Konferenzen haben wir ein Online-Formular verwendet, damit ihr eine Vorlage habt, nach der ihr vorgehen könnt. Dies war ein großer Erfolg. Die meisten Delegierten finden es relativ leicht, auf diese Weise ihren Bericht vorzulegen. Außerdem helfen uns standardisierte Informationen aus allen Regionen, die Daten in einer Berichtsübersicht für euch zusammenzuführen, die alle regionalen Durchschnittswerte und Zusammenfassungen enthält, und in diesem Jahr auch bestimmte Trends erfassen will, wie z.B. die Anzahl der Meetings.

Natürlich müsst ihr das Online-Formular nicht zwingend benützen. Ihr könnt es herunterladen und per Post einschicken oder ihr könnt und einen Bericht in einem anderen Format vorlegen, wenn ihr das vorzieht. Unabhängig von der Form eurer Berichte: **Die Ausschlussfrist für die Vorlage der Berichte aus den Regionen ist nach wie vor der 15. Februar 2010.** Wenn ihr uns den Bericht bis dahin schicken könnt, dann stellt ihr damit sicher, dass die Informationen aus eurer Region auch wirklich in der Zusammenfassung enthalten sind, die wir erstellen.

Diese Zusammenfassung, plus alle Berichte aus den Regionen, die uns rechtzeitig vorliegen, kommen in den Konferenzbericht (*Conference Report*), der im März herausgegeben wird. Der Konferenzbericht enthält auch eine Zusammenfassung der Rückmeldungen zu den Diskussionsthemen und das Tagesprogramm der Konferenzsitzungen.

Wir wissen, das ist viel zu lesen. Wenn ihr der Ansicht seid, dass ihr Hilfe braucht oder wenn im Laufe der Vorbereitungen auf die Konferenz Fragen aufgeworfen werden, dann könnt ihr auch in das Diskussionsforum für die WSC-Teilnehmer schauen: <http://www.naws.org/wsc-forum/>. Hier könnt ihr mit anderen Konferenzteilnehmern "reden", ihre Sicht der Dinge erfahren und ihren Rat zu Workshops oder den Konferenzvorbereitungen einholen. Wenn ihr irgendeine Erfolgsstory berichten könnt, dann möchten wir sie gerne dort lesen. Angesichts des Potentials, welches das Forum für die WSC-Teilnehmer birgt, möchten wir auch ein Bulletin Board für den NA-Service auf allen Ebenen anbieten: <http://disc.na.org/servdisc/>. Wenn ihr noch nicht reingeschaut habt, dann tut es jetzt. Die Mitglieder teilen hier ihre Erfahrung und stellen Fragen zu jedem Aspekt des Dienstes in NA.

Wir sind keine Anfänger, wenn es darum geht, einander zu helfen. Wir in NA tun dies, egal ob es sich dabei um einen Neuankömmling in der Stammgruppe handelt oder um die gemeinsame Arbeit in den Service-Meetings. Wir kennen, die Schlagkraft, die aus dem gemeinsamen Bestreben entsteht, die NA Botschaft weiter zu geben. Wir wissen, dass die einzigartige Stimme und Kraft aller Süchtigen dazu nötig ist. Wir können unsere Vision nur dann umsetzen, wenn wir alle zusammenarbeiten. Unsere Zukunft hängt davon ab. Es ist unsere Vision und unsere Zukunft.

Servicesystem

Unser Vision Statement zeichnet ein inspirierendes Bild von dem, was unsere Dienste anstreben. Sie ist jedoch keineswegs Zauberei. Wenn alles einfach herbeizuwünschen oder durch harte Arbeit zu schaffen wäre, dann hätten wir alles längst erreicht. Wir Süchtige sind sicherlich hartnäckig bei der Verfolgung unserer Ziele. Unsere Servicestruktur wurde geschaffen, damit sich die Gruppen auf ihren Hauptzweck konzentrieren können: Die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden. Unsere Dienstgremien haben die Aufgabe, Beziehungen zur Öffentlichkeit aufzubauen, die Botschaft in Institutionen zu bringen, Literatur zu produzieren und andere Dienste anzubieten, die der Unterstützung der Gruppen dienen. Wie ihr uns in zahlreichen Foren und Workshops mitgeteilt habt, ist unser gegenwärtiges Servicesystem oft eher dazu angetan, die Dinge zu erschweren, anstatt sie leichter zu machen.

In unserer Ersten Tradition ist die Rede von der Einigkeit, die in den NA-Gruppen erforderlich ist, damit wir unseren Hauptzweck erfüllen können, und im Fünften Konzept geht es darum, dass die Gruppen zusammenkommen, um ein Servicesystem zu schaffen, damit dieses gemeinsame Ziel besser erreicht werden kann. Die Realität unseres derzeitigen Systems ist allerdings oft weit von diesen Idealen entfernt. Jahrelang haben wir von Delegierten und Mitgliedern Klagen über die Probleme mit dem gegenwärtigen Servicesystem gehört. Genügend Mitglieder für den Service zu finden und die Atmosphäre, die wir antreffen, wenn wir Service machen, sind nur zwei der zahlreichen Probleme. In dem Bestreben, hierbei Fortschritte zu machen, haben wir diese Probleme in den letzten Konferenzzyklen in der Gemeinschaft in der Form von Themen wie Infrastruktur und Unser Servicesystem erörtert. Ein genauerer Blick auf die Entwicklungsgeschichte unseres Systems zeigt auf, dass wir fast von Anbeginn unserer Gemeinschaft versuchten, Wege zu schaffen, wie wir die Botschaft effektiver weitertragen können.

Erstes Konzept:

Um die Hauptaufgabe unserer Gemeinschaft zu erfüllen, haben sich die NA-Gruppen zusammengefunden, um eine Struktur zu schaffen, die die Dienste zugunsten NAs als Ganzem fördert, koordiniert und erhält.

Ein kurzer Abriss über die Geschichte des Servicesystems

Unser Programm mag gottgegeben sein, doch unsere Servicestruktur ist mit Sicherheit von Menschen geschaffen. Wie das Verkehrssystem der meisten Großstädte, wurde auch das Servicesystem geschaffen, um den Bedürfnissen einer Gemeinschaft Rechnung zu tragen, die völlig anders aussahen, als die Bedürfnisse, die NA heute hat. Das Servicesystem wurde erweitert und verändert, als unsere Gemeinschaft wuchs und die Bedürfnisse sich änderten, aber das System insgesamt hat sich nicht unbedingt in der effektivsten Weise angepasst. Wir haben in gewisser Weise die Straße erst dann geteert, als wir bereits darauf fuhren.

Woher wir kamen – Vision einer globalen Gemeinschaft

Unsere Servicestruktur nahm ihren Anfang vor ca. 40 Jahren, als das Weltendienstbüro von Jimmy K und Sylvia W gegründet wurde. Das Büro wurde von Jimmys Wohnung aus betrieben und war Telefonzentrale, Literaturwerkstatt und Verteilstelle sowie die Ressource für die Entwicklung der Gemeinschaft. Man wollte damit konkret die Vision von Jimmy erfüllen: die einer weltweiten Gemeinschaft. 1963 fanden dann Gespräche

statt, ein Servicegremium zu schaffen, das das kontinuierliche Wachstum von NA sicher stellen sollte. Diese Gespräche führten 1964 zu der Gründung des Board of Trustees (Treuhanderrat), der aus zwei Süchtigen und zwei Nicht-Süchtigen bestand. Die Aufgabe der Treuhänder war recht allgemein so definiert, dass sie Führung für das Wachstum der Gemeinschaft und die Schaffung neuer Literatur zur Verfügung stellen sollten.

Die Idee einer allgemeinen Dachorganisation für den Service erwuchs aus den Diskussionen unter unseren frühesten Mitgliedern und wurde den Treuhändern bereits Anfang 1969 vorgelegt. Dieses allgemeine Dienstbüro sah monatliche Meetings mit den Gruppenrepräsentanten, die Einrichtung eines zentralen Büros und eines Public Relations-Komitees vor sowie die Neuorganisation der Treuhänder als allgemeiner Dienstausschuss von Treuhändern (General Service Board of Trustees).

Im Anschluss an ein Geschäftsmeeting auf der ersten Weltkonvention im November 1971 wurde dann im Jahr 1972 das erste tatsächliche WSO eröffnet. Ebenfalls um diese Zeit gründeten sich die ersten NA "Intergruppen" nach dem Vorbild der AA Servicestruktur. Deren Schwerpunkt lag auf dem Austausch von Erfahrungen und der Ressourcenteilung, um die Botschaft besser weitergeben zu können. Diese entstanden anfangs in Nordkalifornien und Philadelphia. 1973 formulierte dann der neue Vorsitzende des Allgemeinen Dienstbüros (GSO), Greg P, Entwürfe zur Schaffung einer neuen Ebene des Service zwischen den Gruppen und dem Allgemeinen Dienstbüro, die sogenannten Gebietservicekomitees (ASC). Diese Idee wurde aus den Problemen geboren, welche die Gruppen in Südkalifornien aufgrund der Entfernungen hatten. Als die Gemeinschaft wuchs, wurde es zunehmend unzumutbarer für die Gruppen, meilenweite Reisen zu einem monatlichen Geschäftsmeeting bei der Dachorganisation des Allgemeinen Dienstbüros zu unternehmen. Das Gebietservicekomitee ermöglichte es den Gruppen, sich zusammen zu schließen und einen Repräsentanten zu den Geschäftsmeetings zu entsenden. Das Gebiet San Fernando Valley war das erste, das diese Idee aufgriff und es begann selbst, monatliche Meetings abzuhalten und einen einzigen Gebietsrepräsentanten auf die monatlichen GSKs zu schicken. Nach einigem Widerstand zogen andere Gebiete nach und bildeten ähnliche Gremien, und die existierenden Intergruppen organisierten sich neu als Gebietservicekomitees.

Die erste Weltkonferenz wurde 1976 in Verbindung mit der sechsten Weltkonvention abgehalten. Hier stellten die Treuhänder unser erstes Diensthandbuch, den sog. NA-Baum (*The NA Tree*) vor, der von Greg und Jimmy im Vorjahr entwickelt worden war und nach vielen Diskussionen von den Treuhändern angenommen wurde. Der NA Baum enthielt das Konzept von Dienstebenen – Gruppe, Gebiet und Region – wobei jede Ebene einen Repräsentanten zur nächsten Ebene entsenden sollte. Dieses Diensthandbuch enthielt auch die erste Veröffentlichung des Service-Symbols von NA.

Wohin wir kamen – Entwicklung des vorläufigen Arbeitsleitfadens für die Weltdienste (TWGSS)

Auf der WSC 1982 wurde der lokale Teil des Diensthandbuchs von Narcotics Anonymous genehmigt, doch der Teil für die Weltkonferenz fiel durch. Es wurde ein Antrag verabschiedet, der lautete, man möge aus "früheren genehmigten Maßnahmen alle Informationen zusammentragen, die die Struktur von NA enthalten". Dies führte 1983 zu der Publikation *A Temporary Working Guide to Our World Service*

Structure bzw. *TWGWS* (Vorläufiger Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste). Diese bestand aus verschiedenen Beschreibungen der Servicestruktur, die in verschiedenen Meetings der vergangenen drei Jahre genehmigt worden war. Das WSC Policy Committee wurde angewiesen, "die Servicestruktur zum Zweck der Genehmigung auf der WSC umzuschreiben." Der Vorläufige Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste (*TWGSS*) wurde anhand von verabschiedeten Anträgen überarbeitet und die entsprechenden Änderungen wurden jedes Jahr in das Handbuch aufgenommen. Auf der WSC 1984 wurde der Sonderausschuss "Select Committee" gegründet, der die Entwicklung eines Leitfadens für den Dienst weiterführen sollte. Dieser Ausschuss erreichte in den folgenden zwei Jahren nicht viel und schließlich beschloss man 1986 von vorne anzufangen. Auf der WSC 1987 stellte der Ausschuss einen Entwurf des Leitfadens für die Weltdienste von NA (*A Guide to World Services in Narcotics Anonymous*) zur Durchsicht und Kommentierung vor. Dieses Handbuch enthielt Material zu den zuvor niemals erwähnten Konzepten des Gruppengewissens und der betrauten Diener. In den folgenden sechs Jahren waren geprägt von Fristverlängerungen, der Namensänderung in Ad Hoc Komitee für NA-Service (*Ad Hoc Committee on NA-Service*) und der Erkenntnis, dass NA eine grundlegende Schrift zu den Prinzipien des Service nötig hatte.

Anfangs drehten sich die Ideen für diesen Grundlagentext um das Thema Delegation und Verantwortung, wenn es um die betrauten Diener und die von ihnen repräsentierten Gruppen ging, doch die Publikation wurde umfangreicher und geriet schließlich zu den *Zwölf Konzepten für NA Service*. Ein Großteil der Komiteearbeit zwischen 1988 und 1992 konzentrierte sich auf das Material, aus dem das 1990 genehmigte Gruppenbüchlein entstand, und um die 1992 genehmigten Konzepte, und schließlich führte es zu mehreren Änderungen an den Verfahren und Richtlinien der Weltdienste. Sowohl das WSC Policy Komitee als auch das WSC Literaturkomitee waren an dieser Arbeit beteiligt.

Der vorläufige Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste (*TWGSS*) enthielt Texte über die Grundlagen einer Gruppe und deren betrauten Dienern, wie auch über den Zweck und die Struktur der Gebietsservicekomitees, der Regionsservicekomitees und der NA Weltdienste. Der Abschnitt über die Weltdienste nahm über die Hälfte des Leitfadens ein und enthielt detaillierte Verfahrensrichtlinien. Diese Richtlinien waren das Hauptthema der Konferenz in den nächsten Jahren, und die meisten Änderungen an dem Dokument in den Jahren danach drehten sich um die internen Arbeiten der verschiedenen Ausschüsse und Komitees der Weltdienste, neben der Konferenz selbst, doch es wurde auf keiner Ebene der lokalen Dienststruktur eine signifikante Änderung vorgeschlagen.

Die Bemühungen der Ad Hoc-, Policy- und Literaturkomitees von NA führten schließlich 1997 zur Genehmigung des *Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in Narcotics Anonymous*. Das übrige Material zu den Weltdiensten aus den *TWGSS* wurde ebenfalls 1997 in der Publikation *A Temporary Working Guide to our World Service Structure* veröffentlicht. Der *GLS* (Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in Narcotics Anonymous) enthielt Material, das zuvor nicht im *TWGSS* (Vorläufiger Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste) enthalten war. Die wichtigsten Nachträge waren:

- Die Zwölf Konzepte für NA-Service im Hauptteil des Handbuchs
- Ein Abschnitt über aufstrebende NA Gemeinschaften
- Ein Abschnitt über die Abspaltung von ASCs
- Ein Abschnitt über Metros

- Material über ländliche Gemeinschaften
- Ein Muster der Geschäftsordnung (Rules of Order) für Geschäftsmeetings
- Der Abschnitt über die Gruppe, ihre betrauten Diener und deren Aufgaben wurde erweitert. Die sechs Punkte, was eine NA Gruppe darstellt, wurden erstmalig integriert.
- Die Abschnitte über die Gebietservicekomitees und das Regionsservicekomitee wurden ebenfalls erweitert. Die Ämter der Gebiets- und Regions-Repräsentanten wurden umbenannt in Regionale Komiteemitglieder und Regionsdelegierte, um das Konzept der Delegation und Mitwirkung hervorzuheben.

Eine Zusammenfassung der Servicestruktur wurde als Ergebnis eines Antrags auf der WSC 2002 hinzugefügt, allerdings gab es keine weiteren signifikanten Änderungen an unserem primären lokalen Servicehandbuch seit seiner Genehmigung vor dreizehn Jahren.

Umstrukturierung der Weltdienste – Inventur, Resolution und Übergang

Die Weltdienste hingegen wurden in der selben Zeit fundamental umstrukturiert. Die unten aufgeführten Probleme mit den Weltdiensten in den Achtzigern und Anfang der neunziger Jahre sind ein Auszug aus dem Bericht, den das WSC Ad Hoc Komitee für NA-Service 1990 auf der WSC vorlegte.

„Ein einziges Gremium – die Gruppe der Konferenzkomitees – trägt eine große Verantwortung für die Entwicklung und Aufrechterhaltung der Dienste, und höchst detaillierte Richtlinien beschreiben den Grad der Verantwortung, den sie tragen. Dennoch haben die Konferenzkomitees so gut wie keine Befugnisse, wenn darum geht, Entscheidungen im Hinblick auf die Zuteilung der Ressourcen zu treffen, die nötig sind, um diese Dienste ausführen zu können. Ein zweites Gremium – das World Service Office Board of Directors – trägt ebenfalls große Verantwortung, doch dessen fiskale Befugnisse gehen bei Weitem über diesen Aufgabenbereich hinaus. Die Direktoren des WSO sind trotz ihrer erheblichen Verantwortung und Befugnisse derjenige der drei Servicearme, die am weitesten von der Weltdienstkonferenz entfernt sind. Nur ein Mitglied des Ausschusses – der/die Vorsitzende – ist ein Konferenzteilnehmer und nur drei der zwölf Mitglieder werden direkt von der Konferenz gewählt. Das dritte Weltdienstgremium, das World Service Board of Trustees, hat nur äußerst vage beschriebene Aufgaben und keinerlei Befugnisse. Dennoch sind alle Treuhänder stimmberechtigte Mitglieder der Weltdienstkonferenz und alle werden von der Konferenz gewählt, als ob die Konferenz der Meinung sei, deren Ämter erforderten eine essentielle Mitwirkungs- und Rechenschaftspflicht.“

Das rapide Wachstum von NA im Anschluss an die Publikation des Basic Text, die Unzufriedenheit mit dem Verfahren des WSC-Treffens selbst, die häufig anzutreffende Duplizierungen und mangelnde Effizienz der Arbeit der Weltdienste führte schließlich zur Inventur der Weltdienste, die 1993 von der Konferenz genehmigt wurde.

Bei der zwei Jahre andauernden Inventur kristallisierten sich verschiedene Kernproblembereiche heraus:

- Keine Vision für WSO, WSC und die World Convention Corporation
- Kein strategischer Plan
- Falsche Größe der Komitees und Ausschüsse
- Keine Integration von Managementtechniken bei den Weltdiensten

- Kein effektiver Weg, die Botschaft der Hoffnung zu den noch leidenden Süchtigen zu bringen.

Als Reaktion auf diese Probleme wurde auf der WSC 1995 die Resolution Group gegründet. Die Gruppe entwickelte vier Ziele und sie war überzeugt, dass deren Umsetzung einen erheblichen Fortschritt bei der Entwicklung und Implementierung spezifischer Lösungen für diese Probleme bedeuten. Diese Ziele waren:

- Verfassen eines Vision Statements für NA World Services
- Verfassen eines Mission Statements für die Weltdienstkonferenz
- Erarbeitung von Vorschlägen für strukturelle Änderungen der NA Weltdienste
- Erarbeitung von Vorschlägen für die zukünftige Arbeit

Sie legte der Konferenz 1996 ein NAWS Vision Statement, ein WSC Mission Statement und eine Reihe von acht Grundsatzresolutionen vor, die von der WSC angenommen wurden.

- Resolution A schlug eine Änderung der Teilnahmeregelung für die WSC vor. Die Absicht dahinter war, die Zahl der Vertreter einzuschränken, eine ausgewogene Vertretung aus allen geografischen Zonen und eine Verlagerung der Konferenz in Richtung konsensorientierter Beschlussfassung.
- Resolution B schlug die Gründung World Boards vor, welches die Komitees BOT (Treuhanderausschuss), BOD (Board of Directors) und WSC Admin Committee (WSC Verwaltungskomitee ersetzen sollte).
- Resolution C2 schlug eine erheblich verkleinerte Struktur der stehenden WSC-Komitees vor, die dem Board gegenüber rechenschaftspflichtig sein sollten.
- Resolution E schlug ein zusammengelegtes NAWS-Budget vor.
- Resolution F schlug die Gründung eines World Pool vor.
- Resolution G schlug die Gründung eines Ernennungsausschusses (Human Resource Panel) vor.

Von 1996 bis 1998 arbeitete die Transition Group an einer Reihe von Vorschlägen, die sie der Konferenz vorlegen konnten. Die daraus resultierenden Anträge führten zur Begründung des World Board, des Ernennungsausschusses (HRP) des World Pool, und eines zusammengelegten Budgets für die NA Weltdienste. Resolution A war die einzige Resolution, die angenommen wurde und nicht zu einem spezifischen Vorschlag führte, obwohl die darauf folgende Konferenzmaßnahme dazu führte, dass einige Elemente daraus angenommen wurden, so zum Beispiel die Finanzierung der Delegierten aus allen Regionen mit Stimmrecht und die Richtlinien für die konsensbasierte Entscheidungsfindung (CBDM) auf der WSC 2008.

Begründung des Projektes Servicesystem

Teil unseres Prozesses bei diesem Projekt war es, sich ein Verständnis davon zu verschaffen, wie wir zur unserer heutigen Servicestruktur gekommen sind, und aus den Eingaben der Gemeinschaft herauszufiltern, was in dieser Struktur funktioniert und was nicht. Wir haben im Laufe der letzten Jahre zu diesen Themen in verschiedener Form Input erhalten – über die Themendiskussionen zu Unser Servicesystem und Infrastruktur, sowie aus Ideenbäumen und allgemeinen Gesprächen auf den Weltweiten Workshops und zonalen Foren auf der ganzen Welt. Und nun gehen wir einen Schritt weiter – zur Entwicklung unserer Stärken, und wir versuchen, unsere Schwächen auszugleichen.

Auf der WSC 2008 verabschiedeten die Teilnehmer das Projekt Servicesystem in dem Bestreben, eine ganzheitliche Sicht darauf zu bekommen, wie wir die Dienste in einer Gemeinschaft, die es so weit gebracht hat und die sich im Laufe der Jahre so sehr verändert hat, besser erfüllen können. Wir haben in erheblichem Maße von den Änderungen bei den Weltdiensten profitiert, aber wir müssen uns die lokalen Dienste noch immer aus einem ganzheitlichen Blickwinkel anschauen. Da wir uns stetig weiterentwickelt haben und von der Weltdienstebene aus auf die Prozesse schauen, wollte wir dieses Projekt auf die anderen Ebenen unseres Servicesystems fokussieren. Das Projekt Servicesystem wurde ins Leben gerufen, damit wir anfangen, uns die Änderungen auf lokaler Ebene vorzustellen, und die Realität unseres Service unserem Ideal näher zu bringen. Nachdem wir jahrelang als Gemeinschaft darüber diskutiert haben, was funktioniert und was nicht, entschieden wir, dass der einzige Weg, den fundamentalen Problemen beim Servicesystem wirklich Rechnung zu tragen, darin besteht, ein Projekt ins Leben zu rufen, das das System als Ganzes zum Gegenstand hat.

Aus diesem Ansatz entstand 2006-2008 der Strategische Plan von NAWS:

„Entwicklung einer Vision für die gesamte Servicearbeit in NA und Ermittlung der besten Methoden und Lösungen für die Erbringung der Dienste auf lokaler Ebene. Das Projekt fußt auf einer Analyse der Erfolgsfaktoren, die durchgehend in unserer Servicestruktur funktionieren und die die erforderliche Flexibilität aufweisen, um individuellen lokalen Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Dies wird letzten Endes zu einer Umformulierung des *Leitfadens für Service auf lokaler Ebene in Narcotics Anonymous* führen. Wir gehen davon aus, dass es im ersten Zyklus dieses Projektes um die Sammlung von möglichen Ansätzen und deren Vorlage zur Diskussion in der Gemeinschaft gehen wird.“

Natürlich können wir die Realität dem Ideal nicht näher bringen, wenn nicht gewährleistet ist, dass wir alle dieselben Ideale anstreben und eine gemeinsame Vision haben. Wie der Ansatz in unserem Strategischen Plan darlegt, übertrug man uns die Aufgabe der Entwicklung einer Vision für die Servicearbeit in NA.

Überarbeitung des NAWS Vision Statements

Nach anfänglichen Diskussionen entschieden wir uns, eine erweitertes NAWS Vision Statement zu einem Vision Statement für den NA-Service zu machen. Die Vision der Weltdienste von NA wird bereits von vielen Gruppen, Dienstgremien und Mitgliedern praktiziert, doch sie ist tatsächlich die Vision der *Weltdienste von NA*. Wir hoffen, dass wir die Spannweite mit einigen relativ kleinen Änderungen größer machen können.

Der Entwurf der Vision ist hier zur Durchsicht abgedruckt und enthält mehrere Änderungen. Erstens haben wir ihm sprachlich den letzten Schliff gegeben, so dass es klarer als Vision Statement für alle Dienste in NA, nicht nur für die Weltdienste, hervorgehoben wird. Dann haben wir einen zweiten Gliederungspunkt hinzugefügt, in dem von der Freude und dem spirituellen Wachstum die Rede ist, welche mit dem Service einhergehen. Wir waren der Ansicht, dass dies ein eleganter Übergang ist von einem Punkt, der die Süchtigen zum Mittelpunkt hat, über die Mitglieder, hin zu dem Fokus auf die NA Gemeinschaften, und schließlich die Weltebene.

Die nächste Änderung, der dritte Gliederungspunkt, war vielleicht der schwierigste für uns. Es fanden viele Diskussionen darüber statt, wie die Idee einer insgesamt systemischen oder lateralen Kooperation im NA-Service und nicht nur zwischen den

Betroffene Richtlinien: Dieser Antrag würde das gegenwärtige NA World Services Vision Statement ersetzen:

Alle Bestrebungen der Weltdienste von Narcotics Anonymous sind von dem Hauptzweck unserer Gruppen, denen wir dienen, inspiriert. Zu diesen Grundsätzen bekennen wir uns ausdrücklich.

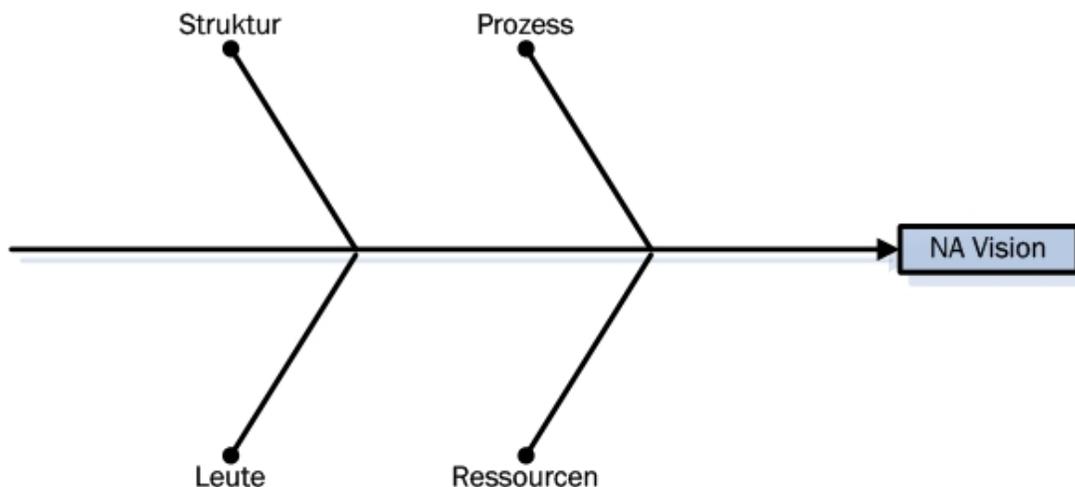
Es ist unsere Vision, dass eines Tages:

- Alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance zu einem neuen Leben zu finden;
- Die NA-Gemeinschaften und die Weltdienste von NA weltweit im Geiste der Einigkeit und Kooperation zusammenwirken, um unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen;
- Narcotics Anonymous als ein funktionierendes Genesungsprogramm weltweit Anerkennung und Respekt erfährt.

Unsere Vision ist unser gemeinsames und höchstes Bestreben, welches unsere Richtung bestimmt. Sie ist unsere Maxime und unser Bezugspunkt und sie beseelt alles, was wir tun. Ehrlichkeit, Vertrauen und guter Wille sind das Fundament dieser Ideale. In allen unseren Dienstbemühungen verlassen wir uns auf die Führung einer liebenden Höheren Macht.

Freiheit zur Änderung – Chance zum Wachstum

Die Erarbeitung eines Vision Statements war nur ein kleiner Teil der Arbeit im Zuge des Projektes Servicesystem. Wir haben den Großteil unserer Zeit in die Erarbeitung von „Optionen für die Erbringung der lokalen Dienste“ investiert. Zuerst befassten wir uns mit der Tatsache, dass die Struktur nur ein Teil des Servicesystems ist. Neben der Struktur gehören zu einem System auch Leute, Prozesse und Ressourcen. Wir können uns nicht auf eine der Komponenten konzentrieren und die anderen ignorieren.



Um über Alternativen nachdenken zu können, unterzogen wir uns einem langwierigen Prozess, in dem eine Reihe von grundlegenden Überlegungen definiert und verbessert wurden, bevor wir die Ideen konkreter festklopfen. Wir wollten sehr gründlich über unsere Prinzipien und dem Zweck eines Servicesystems nachdenken, bevor wir uns auf die praktische Umsetzung dieser Prinzipien konzentrierten. Geleitet von unserer Maxime „Funktion vor Form“ erstellten wir zuerst eine lange Liste aller Erfordernisse, die wir mit unserem System bedienen wollen. Einige davon sind sozusagen Grundbedürfnisse, wie „ein Süchtiger muss ein Meeting finden“, andere hingegen sind

komplexer, so z.B. "Behandlungseinrichtungen müssen verstehen, was NA ist, was NA tut und inwiefern es relevant ist.

Nach eingehendem Brainstorming bezüglich der Anforderungen, die ein Servicesystem erfüllen muss, erstellten wir noch mehr Listen. Manchmal hatten wir das Gefühl, wir sind auf einem Listenwettbewerb, weil sie immer länger und zahlreicher wurden. Wir erstellten eine Liste mit den Funktionen, die jedes System haben musste, so z.B. PR-/externe Beziehungen, Informationsmanagement und Entwicklung und Support der Gemeinschaft. Dann gingen wir dazu über, Werkzeuge für die Erbringung der Leistungen zu definieren, wie z.B. Meetingslisten oder Rundgespräche /Fokusgruppen im PR-Bereich. Für uns waren die Funktionen das "Was" des Systems und die Werkzeuge für die Erbringung der Leistungen das "Wie". Zuletzt standen Überlegungen zum "Wer" an – wer diese Funktionen durchführen sollte. Dafür erstellen wir eine Liste mit Aufgabenbereichen. Während dieses Prozesses kamen wir stets auf unsere anfangs definierte Liste mit den Erfordernissen zurück, um sicher zu stellen, dass wir ihnen gerecht werden.

Außerdem befassten wir uns geraume Zeit mit der Diskussion der Ideale eines Servicesystems. Wir erstellten eine Liste mit den grundlegenden Elementen und Prinzipien, die ein System aufweisen muss, wie auch eine Liste der vielen Variablen, denen sie ebenfalls Rechnung tragen sollte. Diese Werkzeuge helfen uns beim Feldtest der Optionen noch während wir sie erstellen; in anderen Worten, alle Modelle, die wir in Betracht ziehen, können an diesen grundlegenden Anforderungen und Variablen gemessen werden, und so wird sicher gestellt, dass sie alle Anforderungen erfüllen. Während des gesamten Prozesses vermieden wir jede Diskussion der Struktur, da unsere Schwierigkeiten offensichtlich darin liegen, dass die reine Struktur überbewertet wird.

Natürlich haben Probleme, wie schlechte Kommunikation genauso viel mit den Prozessen und Leuten zu tun, wie mit der Struktur. Die effizienteste Struktur funktioniert nicht, wenn wir nicht genügend ausreichend geschulte Mitglieder in den Schlüsselpositionen haben. Entsprechend gehen wir die Aufgabe, Optionen für die Erbringung von Serviceleistungen auszuformulieren, als eine systemische Aufgabe an und konzentrieren uns auf jede der vier oben abgebildeten Komponenten: Struktur, Menschen, Prozesse und Ressourcen.

Wir freuen uns drauf, diese Optionen mit den Delegierten auf der Konferenz zu erörtern. Vor der WSC gibt es mehr zu diesem Projekt im *Conference Report*.

WSC-Anerkennung – eine unbequeme Angelegenheit

Jede Diskussion unseres Servicesystems wirft automatisch auch das Thema der WSC-Anerkennung auf. Die Änderungen, die wir an einer Komponente der Struktur vornehmen, beeinflussen unmittelbar die andere. Wie viele von euch wissen, verhängte die Konferenz 2008 ein Moratorium über die Anerkennungsrichtlinien für neue Regionen, das bis 2012 geht. Wie bereits wiederholt in den vergangenen Jahren berichtet, wurden diese Richtlinien 2000 eingeführt und erwiesen sich letztendlich 2006 als ineffektiv. Die Kriterien gaben weder eine Evaluationsmöglichkeit für die Erfordernisse der Konferenz noch für die der Region an die Hand, sondern sie sahen nur rigide Kriterien vor, die ausnahmslos auf alle Fälle anzuwenden waren. Darüber hinaus trug dieses Verfahren dem Bestreben einer Eindämmung der Zahl der Regionen, die aus Abspaltungen von bereits bestehenden Regionen herrührten, keinesfalls Rechnung. Hierzu ein Auszug aus dem CAT-Material von 2008:

„Die Konferenz diskutierte jahrelang ihr eigenes Wachstum und wie mit den damit verbundenen Problemen der Vertretung umzugehen sei, ohne zu einem Konsens zu gelangen. Wir sind uns alle einig, dass das Wachstum von NA etwas Positives ist, doch bisher konnte noch keine Einigung erzielt werden, wie unser Wachstum als Gemeinschaft mit der Notwendigkeit zu vereinbaren ist, die Geschäfte auf der Konferenz effektiv durchzuführen.“

Und während die Arbeitsgruppe Servicesystem die Arbeit im Hintergrund für uns leistete, so dass wir damit anfangen konnten, über Alternativen für die Erbringung der Servicearbeit nachzudenken, befasste sich der Ausschuss mit Modellen zur Sitzverteilung auf der Weltdienstkonferenz. Jedes effektive Modell zur Konferenzanerkennung muss sowohl den Bedürfnissen der Gemeinschaft Rechnung tragen, indem sie eine klare Kommunikation und Mitwirkung sicher stellt, als auch den Bedürfnissen der Konferenz, was die Größe, Vielfalt und finanzielle Machbarkeit anbelangt.

Manchmal befanden wir uns in dem Dilemma, dass wir uns entscheiden mussten, ob die Erbringung von Diensten auf lokaler Ebene oder die Konferenzanerkennung Priorität hat. Wir befassten uns sowohl mit der Erörterung der fundamentalen Prinzipien, die dem Problem der Sitzverteilung zugrunde liegen, als auch mit dem Servicesystem. Wir fragten uns: "Worum geht es bei der Konferenz?" Entscheidungen fällen, Unterweisung, Teilen, Erfahrung, Weisungen der Gemeinschaft und die Magie der Zusammenkunft als globale Gemeinschaft, all dies waren Kernpunkte, die in unserer Diskussion aufkamen und in den Leitfaden für die NA-Weltdienste (GWSNA) einfließen. Mit diesem Ausgangspunkt ist es nicht schwer, sich grundsätzlich auf das zu einigen, was wir als ideale Weltdienstkonferenz ansehen. Wir wollen, dass die Vielfalt der Gemeinschaft repräsentiert ist, doch wir möchten nicht so groß werden, dass wir unerschwinglich teuer oder in unseren Diskussionen und Entscheidungsprozessen zu schwerfällig werden. Wir wollen, dass unsere neueren Gemeinschaften teilnehmen, doch wir wollen die Erfahrung unserer älteren Gemeinschaften ebenfalls behalten. Wir wollen, dass die "Magie" der weltweiten NA überall in unserer Gemeinschaft zu spüren ist, doch wir sind uns nicht sicher, ob dies über eine Vertretung auf der Weltdienstkonferenz oder über andere Mittel zu erfolgen hat. Wir sind im Begriff, diese Ideale in etwas umzuformen, das konkreter ist, und das wir uns auf der Konferenz gemeinsam anschauen können. Obwohl wir nicht vorhaben, uns auf die Weltdienste per se zu konzentrieren, müssen die Weltdienste und insbesondere die Konferenzanerkennung als Teil eines jeden vorgeschlagenen Systems betrachtet werden.

Das Servicesystem ist ein Projekt mit vier Jahren Laufzeit und das über die Konferenzanerkennung verhängte Moratorium läuft ebenfalls weitere zwei Jahre. Wir rechnen in den nächsten zwei Jahren mit vielen Diskussionen über diese Angelegenheiten. Wir werden diese Konferenz nutzen, um miteinander zu reden – Board und Delegierte – und zwar über die Ideen, die vom Board und der Arbeitsgruppe bisher generiert wurden. Wenn die Konferenz näher rückt, findet ihr in den Vorbereitungsunterlagen, wie dem *Conference Report* mehr Informationen dazu. Dies wird die Weichen stellen für die Ideen und die Arbeit, welche die Gemeinschaft in den kommenden beiden Jahren diskutieren wird.

NAWS Ressourcen – Geld

Wie bereits zuvor in den Erläuterungen über das Servicesystem erwähnt, sind die Ressourcen eine der vier Hauptkomponenten eines Servicesystems. Zwar sind wir in NA daran gewöhnt, mit begrenzten Mitteln zu agieren, doch die letzten Jahre haben uns mit finanziellen Herausforderungen konfrontiert, die weit über die normalen Versuche hinausreichen, mit weniger Geld mehr zu erreichen.

Wir begannen Anfang September bis November 2008 von unserer Haushaltsstabilität, unseren Trends, Herausforderungen und Preiserhöhungen in den NAWS News zu berichten. Als Gemeinschaft sprechen wir generell nicht gerne über Geldangelegenheiten. Wir sind anscheinend der Auffassung, Geld sei nicht spirituell, doch Geld und Spiritualität haben eine positive Verbindung, wenn wir die Prinzipien von Überfluss und Freigiebigkeit berücksichtigen. Diese Prinzipien verschaffen uns die Möglichkeit, unseren Hauptzweck zu erfüllen. Das Motto der Konferenz heißt "Unsere Vision, unsere Zukunft", und diejenigen unter euch, die von der Ressourcenknappheit gelesen haben, verstehen, dass wir zwar immer hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, unsere Gegenwart allerdings nicht allzu sonnig ist. Die Fähigkeit der Weltdienste von NA, unsere Vision umzusetzen wurde in diesem Konferenzzyklus durch einen deutlichen Rückgang der Spenden aus der Gemeinschaft beeinträchtigt. Es gingen auch erheblich mehr Anfragen ein, die Finanzierung in Workshops zum Thema zu machen und wir wissen, dies ist etwas, was nicht nur die Weltdienste betrifft. Wir waren der Meinung, aktuelle Finanzmeldungen in den NAWS News könnten eine Möglichkeit sein, verantwortungsvoll mit unseren finanziellen Problemen umzugehen. Wir berichteten von unseren Herausforderungen, wir baten die Gemeinschaft um Unterstützung und Input und wir dämmten die Kosten, wo möglich, ein. Es ist das erste Mal, dass wir das Thema Geld so zentral im *Conference Agenda Report* aufbringen, doch es erscheint uns als die verantwortungsvollste Maßnahme. Mit einem offenen Überblick über unsere Position hoffen wir, dass sich interessierte Mitglieder einen besseren Überblick über die Finanzmisere der Weltdienste von NA verschaffen können.

NAWS nähert sich dem kritischen Punkt, an dem der Servicestandard, den wir im Namen der Gemeinschaft anbieten, leidet. Wir haben in den letzten beiden Finanzjahren Verluste geschrieben. Das bedeutet, dass unsere Betriebskosten höher sind als das Einkommen und wir gleichen die Fehlbeträge dadurch aus, dass wir unsere Reserven angreifen. Es ist nicht so, dass unsere Einnahmen in allen Bereichen plötzlich eingebrochen sind, obwohl gleichwohl unsere Einnahmen aus Spenden zurückgegangen sind, doch unsere Kosten steigen auf ein Niveau, das nicht mehr tragbar ist.

Der Information halber geben wir einen Rückblick auf das, was wir bereits in den NAWS News berichtet haben. Im letzten Finanzjahr (1. Juli bis 30. Juni 2008) wurde das Budget in folgenden Bereichen überschritten: Literaturentwicklung, Übersetzungen, Entwicklung der Gemeinschaft und Workshops, WSC-Publikationen, Versand, PR und die Meetings der Weltdienstkonzferenz. Im Zeitraum 2006–2008 stiegen die Kosten für die Konferenz um mehr als USD 100.000 und es ist zu erwarten, dass sie bis zur WSC 2010 weiterhin steigen. Wir dachten, aufgrund der Partnerschaft mit den Regionen und der Vollfinanzierung der Delegierten zur Konferenz würden die Regionen an die Weltdienste spenden und so die WSC Kosten wett machen. Doch darauf warten wir noch immer. Die Finanzierung der

Serviceleistungen für unsere weltweite Gemeinschaft durch Literaturverkäufe muss durch die Spenden von den Mitgliedern ausgeglichen werden.

Bei den Weltdiensten selbst haben wir vier Hauptbereiche untersucht, in denen wir Geld sparen wollen: Reisen/Entwicklung der Gemeinschaft, Publikationen, Konventionen und Literaturversand. Letztes Jahr haben wir unsere Reisekosten gegenüber dem Vorjahr um 50 % gesenkt, doch wir können diesen dramatischen Einschnitt dieses Jahr aufgrund des CAR nicht durchhalten. Wir suchen überall, wo wir noch Geld einsparen könnten, ohne dass es größere Auswirkungen auf unser Serviceangebot hat. So haben wir zum Beispiel versucht, zu Veranstaltungen solche Ausschusmitglieder zu entsenden, die möglichst nah am Veranstaltungsort wohnen. Dies haben wir in der Vergangenheit nicht unbedingt getan, da wir den Ausschusmitgliedern gerne die Gelegenheit geben, Gemeinschaften kennen zu lernen, die so anderweitig nicht besuchen/kennen lernen würden, doch bei unserer derzeitigen Situation ist es eine kluge Entscheidung.

Weitere Maßnahmen waren: Einschnitte bei der Teilnahme an Fachveranstaltungen, weniger Literatursubventionen für gemeinsame PR-Veranstaltungen zusammen mit lokalen NA-Gemeinschaften und schärfere Kriterien für die Berücksichtigung von Bitten um Besuche im Rahmen der Gemeinschaftsentwicklung und für die Veranstaltung von Workshops – all dies sind Maßnahmen, die getroffen werden können – doch zu welchen Kosten? Aufgrund der PR-Maßnahmen, die dazu beitragen, dass die Fachwelt NA als ein glaubwürdiges Genesungsprogramm sieht, haben wir erhebliche Fortschritte gemacht, doch wir wissen nur zu gut aufgrund von unseren Besuchen auf der Konferenz niedergelassener Ärzte, dass nach wie vor viele noch nie von Narcotics Anonymous gehört haben. Wir glauben, diese fortgesetzten Einschnitte bei den PR-Maßnahmen werden die Möglichkeit von Süchtigen, Genesung in NA zu finden, beeinträchtigen.

Workshops, Entwicklungsreisen und gemeinsame PR-Veranstaltungen lassen Enthusiasmus in den Gemeinschaften entstehen und stärken unsere Infrastruktur. Einschnitte bei diesen Maßnahmen beeinträchtigen unsere Fähigkeit, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden. Die Weltdienste von NA stehen an einer Wegscheide. Wir sind kontinuierlich gewachsen, bis zu dem Punkt, an dem weltweit Hunderttausende von Süchtigen Freiheit von der Krankheit Sucht finden, und nun fragen wir uns, ob wir in der Lage sein werden, diese Serviceleistungen weiterhin anzubieten, die sicherstellen, dass kein Süchtiger, der Genesung sucht, sterben muss.

Eine andere Stelle, an der wir Einsparungen vorgenommen haben, sind unsere Versandkosten (seit 10 Jahren die ersten Änderungen dieser Art). Wir zahlten beim Versand jahrelang drauf und angesichts unserer aktuellen Finanzlage, war es ein Gebot der Vernunft, die Versandkosten herauszusetzen. Mit dieser am 1. April 2009 in Kraft getretenen Erhöhung wollten wir beim Versand kostendeckend arbeiten.

Wir überprüfen ebenfalls die Publikationskosten und überlegen uns, wie wir hier Kosten einsparen können. Wir haben die Publikationen *Reaching Out*, *NAWS News* und *The NA Way Magazine* analysiert und suchen nach Möglichkeiten Kosten einzusparen. Wir berichteten von einer Kostenerhöhung von 25 % für die Konferenzpublikationen im Zeitraum von 2006 – 2008, was überwiegend auf die Übersetzungs- und Versandkosten zurückzuführen ist. 2009 konnten wir die Ausgaben für die *NAWS News* einschränken, doch wir gaben für das *The NA Way* immer noch mehr Geld aus als im Budget vorgesehen, da die Versandkosten nach wie vor steigen.

Die NAWS sprachen sich für die elektronische Verteilung der Publikation für einen Konferenzzyklus aus, doch dies trifft bei vielen Mitgliedern und Gruppen offenbar auf Skepsis. Im Zuge der Einsparungen, prüfen wir auch unsere Produktions- und Verteilungs-Richtlinien. So verschicken wir zum Beispiel pro Ausgabe des *The NA Way* durchschnittlich 42.000 gedruckte Exemplare. Wir sind aufgrund der geltenden Grundsätze verpflichtet, jeder registrierten Gruppe ein Exemplar zu schicken, doch wir hinterfragen nun, ob ein solches Mandat eine verantwortungsvolle Nutzung der Ressourcen ist. Lesen die Mitglieder die Publikationen? Wird der Umschlag geöffnet oder wird das Heft einfach auf einen Literatortisch gelegt, auf dem sich viele Mitglieder gar nicht umschauchen? Findet das gedruckte Heft jemals seinen Weg aus den Briefkästen der Gebietservicekomitees, an die so viele Exemplare dieser Publikation geschickt werden? Wir wissen nicht, was jede einzelne Gruppe macht, doch wir wissen, dass diese Exemplare in vielen Fällen nicht gelesen werden. Viele Hefte gelangen niemals in die Gruppen. Solche Fragen stellen wir uns, wenn wir die Publikationen und Verteilungspraktiken analysieren.

Und bei den 40 % für Übersetzungs- und Verteilungskosten für die *NA Ways* außerhalb der USA, fragen wir uns, ob unsere Bemühungen geschätzt werden und welche Sprachen wirklich eine Übersetzung brauchen. Wir haben diesen Aspekt der Publikationen länger als 10 Jahre nicht überprüft und nun sieht es so aus, als sei es höchste Zeit, unsere Publikationspraktiken genau unter die Lupe zu nehmen. Wir planen eine Diskussion der Publikationsfragen auf der Konferenz. Wir möchten die Erlaubnis für Kosteneinsparungen, indem wir z.B. einige Änderungen an unserer automatischen Verteilungspraxis vornehmen, bevor wir schnelle und empfindliche Einschnitte an der Politik vornehmen. Möglicherweise haben wir mehr Ideen, wenn die Konferenz da ist, oder vielleicht fallen uns andere Dinge ein, die wir nach der WSC 2010 ausprobieren können. Wir wollen diese Gespräche mit den Konferenzteilnehmern eröffnen, damit wir im Vorfeld genau wissen, dass die Konferenz mit der Richtung einverstanden ist, die wir einschlagen wollen. Wir tun, was wir können und wir brauchen die Spenden der Mitglieder, Gebiete und Regionen, um diese Spirale nach unten aufzuhalten.

Wie können wir die steigenden Kosten für die Verteilung des *NA Way* eindämmen? Sollten wir den automatischen Versand von gedruckten Exemplaren des *The NA Way* an Gruppen einstellen?
Was könnten wir sonst noch ausprobieren?

Umstritten war auch die Kosteneindämmung war die Preiserhöhung beim WSO-Europe. Vor Jahren passten wir unsere Literaturpreise monatlich auf der Basis des Dollar-Euro-Wechselkurses an, um sicher zu stellen, dass in Europa Literatur vorhanden ist. Diese Praxis ist nicht mehr sinnvoll; alle Ausgaben im Europäischen Büro fallen in Euro an und ferner gibt es zusätzliche Ausgaben in Europa, wie die Mehrwertsteuer, die bei den Weltdiensten in den USA nicht anfällt. Wir hätten unsere Politik ändern sollen, als die Mehrheit der Kunden des WSO-Europe den Wechsel zum Euro vollzogen, doch das haben wir versäumt – in erster Linie, da wir die finanziellen Mittel hatten, so dass wir diesen Wechsel nicht berücksichtigen mussten. Nachdem wir uns unter den europäischen Mitgliedern und Gemeinschaften umgehört hatten, änderten wir unseren ursprünglichen Vorschlag dahingehend, dass wir mit Wirkung vom 1. Juli 2009 eine weniger dramatische Preiserhöhung als ursprünglich geplant, einführten. Wir wollen die Ergebnisse dieser Änderung abwarten, bevor wir die Idee der

standardisierten Preise in Europa weiterverfolgen. Wir haben für das WSO-Europe die Rabatt-Politik beibehalten, die kleinen Kunden viel mehr nützt als unsere Politik in Nordamerika. Wir können nicht länger auf der Basis falscher Voraussetzungen Geschäfte machen; uns ist klar, dass unsere Entscheidung nicht populär war, doch sie war lange fällig und musste getroffen werden.

Ein weiteres Geldthema hat für Aufregung in der Gemeinschaft gesorgt. Dabei handelt es sich um die Finanzzahlen der letzten beiden Weltkonventionen, bei denen Verluste erwirtschaftet wurden. Für Mitglieder, die keine Informationen haben und sich keine Meinung gebildet haben, möchten wir an dieser Stelle rekapitulieren, dass wir in San Antonio Verluste schrieben und dass wir solche Verluste auch für Barcelona projektierten, da wir Barcelona als Investition für die Umsetzung unserer Vision ansahen. In der Vergangenheit gingen wir so vor, dass wir die Anzahl der Teilnehmer auf einer Konvention schätzten; In anderen Worten, wir planten für Mitglieder, die keine Voreinschreibung vornahmen. Die Anzahl der Frühbucher wurde berücksichtigt und dann kalkulierten wir mit einem bestimmten Prozentssatz an tatsächlichen Teilnehmern vor Ort. Bei San Antonio war das ein grober Fehler. Als wir feststellten, dass auf dieser Konvention nicht so viele Mitglieder zu erwarten waren, wie angenommen, konnten wir die Verträge nicht mehr kündigen, die wir Jahre im Voraus unterschrieben hatten. Das wirtschaftliche Ergebnis in San Antonio führte zu einem bösen Erwachen, das dazu führte, dass wir uns nur noch auf die voreingeschriebenen Teilnehmer stützten. Die Vorhersage einer unbekanntenen Quantität ist verantwortungslos; wir können uns diese Praxis nicht mehr leisten. Wir verstehen, dass einige Mitglieder lieber warten und sich vor Ort einschreiben, doch San Antonio lehrte uns auf die harte Tour, dass Planung der Schlüssel zum Erfolg ist.

Wie bereits zuvor in den *NAWS News* berichtet, war Barcelona eine andere Geschichte. Wir gingen von der Annahme aus, dass die Ausgaben die Einnahmen übersteigen würden und projektierten von Anfang an einen Verlust bei dieser Konvention; tatsächlich gingen wir von der Prämisse aus, dass wir bei allen Weltkonventionen außerhalb der USA Verluste schreiben. Wir sind eine weltweite Gemeinschaft, was sich bei dem Länder-Countdown in Barcelona deutlich zeigte; doch blieben die Tausendschaften von Mitgliedern aus, die gewöhnlich in den 48 Kernstaaten der USA zu den Weltkonventionen reisen. Wir wissen nicht, welche Auswirkungen die Weltwirtschaftskrise auf Barcelona hatte, doch wir können davon ausgehen, dass sie einen gewissen Effekt hatte. Wir freuen uns mitteilen zu können, dass die Prognosen für die WCNA 33 tatsächlich relativ genau eintrafen, auf deren Basis die Finanzen auf der WSC 2008 genehmigt wurden. Bald werden uns auch detaillierte Zahlen vorliegen.

Die derzeit schwierige Wirtschaftslage stellt eine besondere Herausforderung für uns dar. Wir befinden uns in einer anderen Position als viele andere Veranstalter oder Firmen. Die Weltdienste von NA haben einen spirituellen Auftrag, dem sie gerecht werden müssen und werden von Prinzipien geleitet, die missionskonform sind; wir können nicht einfach Produkte anbieten oder Dienstleitungen kappen, um bei jedem Wirtschaftsrückgang Einnahmen zu generieren. Wir müssen zwar die Geschäftspraktiken überprüfen, da wir in der Geschäftswelt agieren: die Literaturproduktion, der Versand, die Anmietung von Veranstaltungsräumen und die Versandzentren – doch unser Auftrag ist nach wie vor spirituell.

Wir sind immer von dem Bestreben geleitet, die Botschaft noch erfolgreicher zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden. Um diesen spirituellen Auftrag zu erfüllen,

verlassen wir uns auf die Spenden von den Mitgliedern—Süchtige, die Freiheit gefunden haben und die ein produktives, verantwortungsvolles Leben führen. Durch den Selbsterhalt haben wir die Freiheit, uns auf unseren einzigen Hauptzweck zu konzentrieren. Doch Selbsterhalt bedeutet mehr, als nur die Unterstützung eueres Meetings oder eueres Gebiets; es bedeutet, NA zu unterstützen, denjenigen zu helfen, die am bedürftigsten sind, einschließlich denen, die am härtesten von der Wirtschaftskrise betroffen sind. Wir haben die Erwartung, dass diejenigen, die die Mittel haben, denjenigen helfen, die sie nicht haben; das entspricht unseren spirituellen Prinzipien. Die Botschaft z.B. durch Literatur weiterzutragen, ist in einigen Teilen der Welt einfacher, als in anderen. Die Zahl der Leute und Gemeinschaften, die keine Ressourcen haben, ist gestiegen, und dies setzt diejenigen, die Ressourcen haben, noch mehr unter Druck. Es kommen immer mehr Forderungen aus den Gemeinschaften mit begrenzten Ressourcen, und dies setzt diejenigen, die Ressourcen haben, unter Druck, mehr zu geben.

Um gemäß unserem Auftrag, den Hauptzweck der Gemeinschaft zu unterstützen, handeln zu können, haben wir weiterhin kostenlose und subventionierte Literatur verteilt. Viele von uns wissen, wie es uns begeistert hat, als wir den ersten Basic Text erhielten, wie wir glaubten, dass jetzt Genesung möglich war. Ähnlich haben jene Gemeinschaften, die Literaturspenden erhielten, mehr Hoffnung auf Genesung und sind besser in der Lage, die Botschaft weiter zu geben. NAWS hat über USD 750.000 kostenlose oder vergünstigte Literatur allein im Finanzjahr 2009 abgegeben. Diese Zahl ist ein Rekord für die Weltdienste. Sie kam teilweise deshalb zustande, weil wir nach Erscheinen der Sechsten Ausgabe des Basic Text, die fünfte Ausgabe, die wir noch auf Lager hatten, kostenlos abgaben. Wir rechnen nicht damit, dass wir an diesen Zahlen im nächsten Finanzjahr drastische Einschnitte vornehmen, sondern wir wollen eine weitere Eskalation verhindern, die angesichts des steigenden lokalen Drucks zu befürchten ist.

Wir suchen weiterhin nach Möglichkeiten, die Kosten zu senken. Doch wenn alles Überflüssige beseitigt ist, moderne, gesunde Geschäftspraktiken implementiert wurden und die laufenden Kosten eingedämmt wurden, dann war es das. Es ist schwer, noch Stellen zu finden, an denen gespart werden kann. Bei diesem düsteren Bild fragt ihr euch vielleicht: Wo ist denn die Hoffnung? Zum Glück ist Hoffnung eines der Prinzipien, die das uns in NA nie ausgeht. Die Hoffnung ist in jedem von uns. Wir kamen zu NA und waren ohne Hoffnung; unser Leben war völlig aus dem Ruder gelaufen. Im Genesungsprozess kamen wir zu dem Glauben, dass es Hoffnung für uns gibt, solange wir nichts nehmen. Und es gibt auch Hoffnung für die Gemeinschaft und die Servicearbeit! Zusammen können wir es durch alle harten Zeiten schaffen und den Kopf über Wasser behalten. Wir wissen das aus eigener Erfahrung. Auch mit knappen Ressourcen können wir, wenn wir unsere Bemühungen bündeln, die Botschaft der Freiheit von aktiver Sucht in den entferntesten, trostlosesten Winkel der Welt tragen—so dass eines Tages in der Zukunft alle Süchtigen auf der Welt die Botschaft in der eigenen Sprache und Kultur erfahren.

Literatur

Angesichts der Wirtschaftslage, die so viele von uns auf allen Ebenen der Servicestruktur beutelt, ist es vielleicht höchste Zeit, zwei neue Literaturtitel über Selbsterhalt herauszubringen. Dieser CAR enthält auch eine Überarbeitung der Broschüre *In Times of Illness* (in Zeiten von Krankheit) und eine aktuelle Meldung zu unserem laufenden Literaturprojekt "Living Clean" (Clean leben). In der Literaturentwicklung auf Weltebene ist nach wie vor einiges los und wie anhand der Anträge aus den Regionen zu sehen ist, ist nicht jeder mit dem aktuellen Prozess zufrieden. Nach den aktuellen Meldungen zu verschiedenen Literaturprojekten, schließt dieser Abschnitt des CAR mit einem Bericht über die Literaturentwicklung. Es ist längst überfällig, dass wir einmal anschneiden, wie die Methoden und der Zeitrahmen für die Literaturerstellung verbessert werden können. Wir finden vielleicht niemals ein System, mit dem jeder zufrieden ist, doch wir können mit Sicherheit ein System finden, das besser ist als das jetzige.

Selbsterhalt

Dieses Projekt entstand infolge der Tatsache, dass unser vorhandenes Material zum Thema Selbsterhalt nicht gerade große Erfolge erzielte, was die Finanzierungswilligkeit der Mitglieder in Sachen NA-Service anbelangt. Die beiden aktuellen Informationsfaltblätter Nr. 24, „Hey! What’s the Basket For?“ (Hey, wofür ist der Spendenkorb?) (ursprünglich 1988 veröffentlicht) und das und Faltblatt Nr. 25, *Self-Support: Principle and Practice* (Selbsterhalt: Prinzip und Praxis) (ursprünglich 1998 veröffentlicht), waren stets die Informationsfaltblätter mit der geringsten Nachfrage, was nahe legt, dass sie nicht sonderlich nützlich waren. Viele Mitglieder spenden in jedem Meeting denselben Betrag, den sie auch schon vor Jahren oder gar Jahrzehnten spendeten, und die meisten Gruppen wissen immer noch nichts von dem Fund-Flow-Modell, das in Faltblatt Nr. 25 vorgestellt wird, und das Direktspenden an jede Ebene des Service vorsieht.

Den stetigen Kapitalstrom auf allen Ebenen des NA-Servicesystems sicher zu stellen, war kaum jemals leicht für uns als Gemeinschaft. Alle von uns können ein Lied über Dienstgremien singen, die einige der Dinge gar nicht oder nur unter großen Mühen tun können, die sie gerne tun würden, um die Botschaft effektiver weiterzutragen, gleichgültig, ob es sich darum handelt, Plakate aufzuhängen, Bücher in Institutionen zu schicken oder Delegierte in Zonale Foren zu entsenden. Als wir die gemeinschaftsweiten Diskussionen führten, stellte sich durchgängig heraus, dass die Gemeinschaften weltweit Finanzierungsprobleme haben. Es ist nicht klar, ob dies deshalb so ist, weil die Mitglieder ganz einfach nur aus Gewohnheit minimale Beträge spenden oder weil sie den Wert des Service, der vom NA Servicesystem gestellt wird, nicht sehen, oder, wie in der jüngsten Zeit, aus wirtschaftlichen Gründen. Wir hoffen, dass diese neuen Faltblätter zum Selbsterhalt, *Funding NA Services* (Finanzierung des NA Service) und *Money Matters: Self-Support in NA* (Geldangelegenheiten: Selbsterhalt in NA), dazu beitragen werden, die Einstellung der Mitglieder zum Selbsterhalt und persönlichen Spenden ändern und dass sie die Gruppen ermutigen, direkt an jede Ebene des Service zu spenden, damit ein stabilerer Kapitalstrom entsteht, der die Kosten des Service besser abdeckt.

Die Arbeit in diesem Zyklus

Das Board stellte nicht lange nach der Konferenz die Arbeitsgruppe *Selbsterhalt* zusammen. Die Gruppe war klein, jedoch gemischt – und effektiv – mit sechs Mitgliedern aus drei Kontinenten. Es war das erste Mal, dass wir in einer Arbeitsgruppe ein Mitglied aus Afrika (Ägypten) hatten und auch das erste Mal, dass wir eine Person als Ansprechpartner hatten, die kein Board-Mitglied war (ein Mitglied aus unserer Arbeitsgruppe Business Plan). Dieses "Experiment" bewerteten wir als erfolgreich. Die Gruppe traf sich drei Mal, zwei Mal bereits 2008, um die Entwürfe der Faltblätter auszuarbeiten.

Der Zeitraum für die Durchsicht und Kommentierung war bei diesem Projekt war Anfang 2009. Dabei gingen 69 Antworten als Input ein. Unter den bekannten Quellen befanden sich 19 Bundesstaaten in den USA und insgesamt 5 Länder außerhalb der USA: Australien, Kanada, Neuseeland, Südafrika und die Türkei. Obwohl der Rücklauf hinter den Erwartungen zurückblieb, ist positiv zu vermerken, dass viele Leute die Entwürfe lasen. Das Faltblatt *Funding NA Services* wurde insgesamt 644 Mal heruntergeladen und *Money Matters: Self-Support in NA* 432 Mal. Wie zu erwarten, gab es auch einen kleinen Prozentsatz, der das Prinzip hinter den Entwürfen insgesamt ablehnte. Offenbar betrachten es einige unserer Mitglieder immer noch als "falsch" oder gegen die Prinzipien, sich mit den finanziellen Angelegenheiten des Selbsterhalts zu befassen. Diese Auffassung fand sich jedoch nur vereinzelt, und die Rückmeldungen enthielten größtenteils Informationen, die zur Verbesserung der Entwürfe beitragen. Die Arbeitsgruppe traf sich 2009 ein letztes Mal, um den Rücklauf aus der Gemeinschaft einzuarbeiten und wir sind zuversichtlich, dass die Genehmigungsfassungen eine erhebliche Verbesserung darstellen.

Was steht in der Genehmigungsfassung?

Im Anhang des diesjährigen CAR findet ihr die Genehmigungsfassungen von zwei Faltblättern. Das erste ist *Funding NA Services*. Es hat vier Hauptgrafiken zum Inhalt und ist in der Hauptsache als kurze, leicht verständliche Ressource für die Gruppen gedacht. Dieses Faltblatt richtet sich mit der Botschaft an die Gruppen, dass direkte Spenden an jede Ebene des Service erforderlich sind, um den NA-Service auf lange Sicht stabil und funktionsfähig zu machen. Zur Unterstützung dieser Botschaft werden in dieser Grafiken einige der Dienste auf jeder Ebene des Service aufgezeigt, die durch die Spenden unterstützt werden. Wenn die Gruppen ihr Spendenverhalten ändern, unterstützen sie damit die Finanzierung der Arbeit in jedem dieser Bereiche.

Eine der Grafiken ist ein Kuchendiagramm, das ein Modell für Spenden der Gruppe an jede Ebene des Service aufzeigt. Diejenigen, die das vorhandene Faltblatt Nr. 25, *Self-Support: Principle and Practice* (Selbsterhalt: Prinzip und Praxis) kennen, stellen vielleicht fest, dass dieses Diagramm eines der drei Modelle ist, die in diesem Faltblatt vorgeschlagen werden: das 50/25/25-Modell. Wir haben im Ausschuss und in der Arbeitsgruppe relativ ausführlich über mögliche Fund-Flow-Modell gesprochen und nach eingehenden Diskussionen erschien uns das 50/25/25-Modell die beste Lösung. Es ist hinsichtlich des an NAWS zu spendenden Prozentsatzes noch etwas konservativer als dies in anderen 12-Schritte-Organisationen gehandhabt wird; die meisten der 12-Schritte-Organisationen, die wir uns angeschaut haben, schlagen mindestens 30 Prozent Spenden an die eigenen Weltdienste vor. Wir stellten klar, dass dieses Modell nur eine der möglichen Methoden ist, indem wir dazu entlang der Grafik eine Erklärung einfügten.

In Times of Illness (In Zeiten von Krankheit)

Zielgruppengerichtete Literatur zählt nach wie vor zu unseren Prioritäten und in diesem Zyklus konzentrierten wir uns auf die Überarbeitung auf *In Times of Illness (ITOI)*, ein Projekt, das auf der WSC 2008 genehmigt wurde. In Zeiten von Krankheit wird in acht Sprachen herausgegeben (Englisch, kastilianisches Spanisch, Farsi, Französisch, Portugiesisch, Italienisch, Norwegisch und Deutsch) und es wurde in den Meetings auf der ganzen Welt verteilt, seit es 1993 in seiner Ur-Fassung herauskam. Tausende von Mitgliedern haben es als Hilfe hergenommen, wenn sie in der Genesung mit Krankheit oder Verletzungen konfrontiert waren. Siebzehn Jahre ist ein langer Zeitraum, und wir wissen seit geraumer Zeit (und haben es auch von vielen Mitgliedern gehört), dass die Broschüre aktualisiert werden muss, um den Problemen, denen sich viele von unseren Mitgliedern heute gegenüber sehen, besser Rechnung zu tragen.

In den zahlreichen Workshops der Weltdienste, bei denen es um Medikamente und Krankheit in der Genesung ging, war man durchgängig der Meinung, dass die Broschüre die Erfahrungen der Mitglieder und die Herausforderungen, die sich ihnen angesichts psychogener Krankheiten, chronischen Erkrankungen und Medikation in der Genesung stellen, nicht mehr richtig wiedergibt. Daher boten wir auf der WSC 2008 ein Projekt zur Überarbeitung der Broschüre *In Times of Illness* an.

Die Arbeit in diesem Zyklus

Nach der Konferenz wählten wir sorgfältig acht Personen für eine Arbeitsgruppe aus. Diese Mitglieder aus den USA, Griechenland, Kanada und Irland bringen ein großes Spektrum an Erfahrungen mit Krankheiten und Verletzungen in NA mit, einschließlich der Erfahrung, wie man langfristig in Genesung damit lebt.

Die Arbeitsgruppe traf sich insgesamt drei Mal. Es gab eine Durchsicht und Kommentierungsfrist von 90 Tagen (1. März bis 31. Mai 2009) und die Arbeitsgruppe befasste sich mit 93 Eingaben, die aus den Regionen, Gebieten, Gruppen und von einzelnen Mitgliedern eingingen. Zwar war der eingegangene Input von der Menge her relativ gering, der Entwurf war jedoch 1.057 Mal herunter geladen worden, und daher wissen wir, dass ihn viele Leute gelesen haben. Wir erhielten sogar Eingaben von einigen nicht-süchtigen Fachleuten aus dem medizinischen Bereich, die mit Süchtigen arbeiten. Die Rückmeldungen waren überwältigend positiv, und die Ideen und Erfahrungen, die aus den Eingaben der Gemeinschaft kamen, trugen zu einer weiteren Verbesserung des Entwurfs bei.

Was steht in der Genehmigungsfassung?

Die überarbeitete Broschüre wurde mit dem Original als Vorlage aufgesetzt. Nichts wurde entfernt; der Inhalt wurde nur anders gewichtet und aktualisiert. Wie das Original, ist auch die überarbeitete Fassung in Abschnitte eingeteilt. Dies soll den Mitgliedern helfen, die sich gerade einem Problem gegenüber sehen. Einige Punkte werden in der gesamten Broschüre immer wieder aufgenommen, da wir wissen, manche werden nur einen Abschnitt lesen, während andere das ganze Heft lesen. Wir haben neue Abschnitte eingefügt, in denen es spezifisch um psychogene Krankheiten, chronische Krankheiten, chronische Schmerzen, tödliche Krankheiten und die Unterstützung von Mitgliedern mit einer Krankheit geht. Außerdem wurde in der Broschüre das Material in dem Abschnitt, der sich an Mitglieder richtet, welche Fachleute von ihrer Sucht informieren, und um Medikamente in Genesung, wie auch Notfallmedizin geht, aktualisiert und erweitert. Um die Erfahrung, die in diesen

Clean leben

"Living Clean" (Clean leben) ist eines der Projekte mit vierjähriger Laufzeit, die auf der letzten Konferenz genehmigt wurden (bei dem anderen handelt es sich um das Projekt Servicesystem). Zu dem Zeitpunkt als dieser Bericht geschrieben wurde, war die Laufzeit des Projektes bereits über die Hälfte verstrichen und wir wollen einen Statusbericht im CAR abliefern und über einige der neuen Wege berichten, die wir ausprobiert haben, um die Gemeinschaft bei der Erstellung dieses Titels einzubeziehen.

Die Idee für ein Buch dieser Art stand bereits seit Jahren auf der Arbeitsliste des WSC Literaturkomitees, lange bevor die NA Weltdienste 1998 restrukturiert wurden, und daher blieb die Idee auf der "to do"-Liste. Die Reaktion der Gemeinschaft auf die Literaturumfragen in den Jahren 1999 und 2002 sowie die Rückmeldungen, die während der Überarbeitung des Basic Text eingingen, machten klar, dass nach wie vor das Bedürfnis nach einem Buch bestand, in dem es um genau dieses Thema geht: Clean leben, unser tägliches Leben als Süchtige. Wie wir im CAR 2008 berichteten: "Diese Art von Projekt könnte uns in die Lage versetzen, viele der Themen anzusprechen, die unsere Mitglieder in der Literatur wiederfinden: Beziehungen, Kummer, Erziehung, Arbeit usw."

Eines der Ziele in unserem Strategischen Plan besteht darin "die NA-Botschaft zugänglich und für eine sehr vielfältige Mitgliedschaft und potentielle Mitgliedschaft relevant zu machen. Das Projekt "Living Clean" versucht, dieses Ziel umzusetzen, indem es ein Buch schafft, in dem es um die vielen unterschiedlichen Aspekte in unserem Leben in der Genesung geht – angefangen von unserem physischen Selbst bis hin zur Spiritualität. Wie im Basic Text steht: "Unsere Krankheit umfasste weit mehr, als nur Drogen zu nehmen, daher muss auch unsere Genesung weit mehr als nur Abstinenz beinhalten." Einige Mitglieder haben dieses Buch als eine Fortsetzung von Kapitel Zehn aus dem Basic Text (Mehr wird offenbart) bezeichnet. An diesem Punkt wurde hinsichtlich der Genesungserfahrung in unserer Gemeinschaft bereits mehr offenbart und es ist Zeit, dass wir diese Erfahrung unseren Mitgliedern anbieten.

Die Arbeit in diesem Zyklus

Nach der WSC 2008 gründeten wir eine Arbeitsgruppe, die aus 10 Mitgliedern bestand, und die ein breites Spektrum von Erfahrung, Cleanzeit und geografischer Herkunft abdeckten. Bis zur WSC 2010 werden insgesamt acht Sitzungen der Arbeitsgruppe stattgefunden haben. Unsere ersten Meetings halfen uns, das Heft in groben Zügen zu skizzieren und es wurden die Themenbereiche erarbeitet, um die es in den jeweiligen Kapiteln gehen soll. Ferner haben wir seither mit dem Entwurf der Kapitel begonnen und wir sind euphorisch, was die Erfolge bisher betrifft. Diejenigen unter euch, die den Entwurf gesehen haben, wissen, dass wir hoffen, möglichst viele der Themenbereiche abdecken können, die schon lange auf der Literatur-Wunschliste der Gemeinschaft gestanden haben. Beziehungen mit anderen, unsere eigene Beziehung zu Erfolg, altern und die Reise der Genesung.

Im Juni 2009 erfolgte die Freigabe des Entwurfs, einschließlich der Kapitel Eins und Zwei für die Durchsicht und Kommentierung durch die Gemeinschaft für einen Zeitraum von 90 Tagen. Wir verteilten über 1.100 Exemplare des Entwurfs (830 Downloads und 367 Zusendungen) und erhielten 103 Antworten. Das Spektrum reichte von Kommentaren zur Wortwahl (ändert "aber" zu "und") bis hin zu konzeptionellen Bedenken im Hinblick auf Scherze oder Anekdoten im Material. Wir

realisierten zu spät, dass unsere Präsentation des Entwurfs für einige Leute potentiell irreführend war—wir wollten ihn als eine Liste von Themen herausgeben, die in jedem Kapitel behandelt werden, und nicht unbedingt in der vorliegenden Reihenfolge. Trotzdem waren die Rückmeldungen nützlich und wir haben in der Folge die Kapitel reorganisiert. Vielen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben, das Material zu lesen und ihren Input einzureichen. Ihr habt dazu beigetragen, dass dieses Buch besser geworden ist.

Neuerungen

Man sagt, dass die der günstigste Zeitpunkt, den Inhalt eines Literaturtitels zu beeinflussen, ist die Anfangsphase eines Projekts, bevor noch der Entwurf geschrieben ist und bevor die Rezension stattfindet. Daher haben wir eine Reihe von Möglichkeiten gesucht, um für Clean leben bereits im Anfangsstadium Input zu bekommen. Wir wollten die Türen für alle Mitglieder, die zu diesem Buch beitragen wollen, so weit wie möglich öffnen, und wir haben in den Publikationen *NAWS News* und *The NA Way Magazine* regelmäßig Ankündigungen veröffentlicht, in denen die Möglichkeit zur Mitarbeit hervorgehoben wurde.

Zu Beginn des Projekts veröffentlichten wir eine Ankündigung, in der Mitglieder aufgefordert wurden, in drei allgemeinen Themenbereichen zu diesem Projekt beizutragen: Wendepunkte, Hindernisse und Wachsen in der Genesung. Die Aufforderung wurde mit dem *The NA Way* veröffentlicht und ging auch als E-Mail, die an Mitglieder, die diese Ankündigung ansonsten nicht erhalten hätten. Wir versuchten etwas Neues und richteten eine Online-Umfrage ein, an der die Mitglieder teilnehmen und ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung mit uns teilen konnten. Insgesamt gingen 947 Antworten ein (888 auf Englisch und 59 auf Spanisch). Dieses Material war ein Katalysator für den Entwurf des Buches und wir benutzen immer noch die Erfahrung, die in der Online-Umfrage geteilt wurde, als Quellenmaterial.

Zusätzlich zu der Online-Umfrage haben wir ein Diskussionsforum genutzt, das für jedes Mitglied offen war, um Quellenmaterial für den Entwurf des Textes zu generieren. Ihr habt über den Link auf unserer Projektseite Zugriff darauf: http://www.na.org/?ID=Living_Clean_Project. Das Diskussionsforum (Discussion Board) wurde im Februar aus der Taufe gehoben und zählte bis Ende September bereits über 460 Mitglieder, und es melden sich stets noch mehr Leute an. Der Themenindex ist im Forum gepostet, so dass die Mitglieder über die Themen teilen können, die wir in jedem Kapitel behandeln wollen. Manchmal waren die Diskussionen zu bestimmten Themen recht lebhaft. Vielleicht war auch vorauszusehen, dass das Kapitel Beziehungen das lebhafteste wurde, denn es schließt Themen ein, wie Elternschaft, Umgang mit alternden Eltern, Ehe, Freundschaft, Verpflichtung und vieles mehr. Das Diskussionsforum wird den ganzen Projektzyklus über geöffnet bleiben. Wir ermutigen alle, sich an den Diskussionen zu beteiligen, so dass das Buch unsere gemeinsame Erfahrung mit dem cleanen Leben so gut wie möglich wiedergibt.

Was steht noch an?

Bei diesem Projekt stehen zwei weitere Durchläufe mit Durchsicht und Kommentierung an. Der nächste Durchlauf beginnt Anfang 2010 (wahrscheinlich im April). Diese Ausgabe enthält drei Kapitel mit den Arbeitsüberschriften "Living Spiritually" (Spirituell leben), "Our Physical Selves" (Unser physisches Ich; oder: Unser Körper) und "Relationships" (Beziehungen). Die Endrunde findet dann später im Jahr statt und wird die letzten zwei Kapitel und die Einleitung enthalten. Der Projektplan

schreibt eine Mindestlaufzeit von 90 Tagen für den Prozess der Durchsicht und Kommentierung vor und dieser Zeitrahmen ist auch im Projektplan der WSC 2008 vorgesehen.

Alle Revisionen müssen abgeschlossen sein, damit das Buch im April 2011 in seiner Genehmigungsform gemäß dem Literaturgenehmigungsprozess, Richtlinien für die Weltdienste von NA (*A Guide to World Services in NA*), freigegeben werden kann. Die Weltdienstkonferenz 2006 verabschiedete einen Antrag, der forderte, dass Titel vom Umfang eines Buches mindestens ein Jahr vor ihrer Vorstellung zur Genehmigung auf der Konferenz freigegeben werden müssen und wir haben dem in diesem Projekt Rechnung getragen. Doch die Notwendigkeit, den Prozess zu überprüfen, nach dem wir Literatur erstellen, einschließlich die Zeitfenster, die uns unsere Grundsätze und Richtlinien vorschreiben, sind mehr als deutlich – mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Literaturentwicklungsprozess – Woher wir kommen und wohin wir wollen

Zu der Frage, wie unser Literaturentwicklungsprozess in NA optimiert werden muss, gibt es unzählige, sehr unterschiedliche Meinungen. Es kann sein, dass das Einzige, worauf wir uns einigen können, die Tatsache ist, dass wir das ideale System noch nicht gefunden haben. Wir haben in unseren mehr als 50 Jahren als Gemeinschaft viel geschafft, aber wir wissen, dass noch ein recht großes Verbesserungspotential vorhanden ist.

Im Laufe der Jahre fanden eine Reihe von Versuchen zur Optimierung des Systems statt, so z.B. einige regionale Anträge in diesem CAR, aber wir haben uns das System noch nie aus einer holistischen Perspektive angeschaut und gefragt, was eigentlich optimiert werden sollte. Die Mitglieder versuchen, verschiedene Teile des Prozesses zu flicken, und dieser Ansatz ist bestenfalls ein Pflaster für einige unserer aktuellen Probleme und schlimmstenfalls resultieren daraus unbeabsichtigterweise negative Folgen. Wir wurden durch unseren Strategischen Plan drauf gedrillt, in Kategorien, wie Bedürfnissen zu denken. Wenn wir fragen, "Was ist das Bedürfnis, das im aktuellen CAR zu diesem Antrag zum Literaturprozess führte?", dann ist die Antwort offensichtlich der Wunsch nach mehr Mitwirkung und einer zeitnäheren Kommunikation.

Sicherlich haben wir in den letzten acht bis zehn Jahren eine Reihe von Möglichkeiten ausprobiert, um bei größeren Segmenten unserer Mitgliedschaft eine höhere Beteiligungsquote zu erzielen – mit unterschiedlichem Erfolg. Die Durchführung von Literaturumfragen, Veranstaltung von Workshops und die Entwicklung von Sitzungsprofilen, damit die betrauten Diener lokal ihre eigenen Workshops zur Überprüfung der Literatur durchführen können, sind nur einige der Schritte, die wir unternommen haben, um den Prozess integrativer zu machen. Entgegen unserer Hoffnungen entfremdeten sich jedoch einige Mitglieder sogar aufgrund ihrer Erfahrungen bei der Mitwirkung an der Durchsicht und Kommentierung.

Wenn Mitglieder schriftliche Beiträge für ein Literaturprojekt einreichen, dann erwarten sie manchmal, dass ihr Vorschlag oder ihre Erfahrung erkenntlich, in genau ihren eigenen Worten in das Endprodukt einfließen. Es ist nicht möglich, die Erwartungen eines jeden zu erfüllen. Einerseits ist ein großer Teil des eingegangenen Inputs widersprüchlich. Ein Beitrag lautet beispielsweise, "Wie konntet ihr das hineinnehmen?", und ein anderer urteilt, "Danke, dass ihr das gebracht habt!". Andererseits nimmt ein so kleiner Prozentsatz unserer Mitglieder an der Durchsicht und Kommentierung teil, dass es nicht möglich ist zu entscheiden, was tatsächlich den Willen der Gemeinschaft repräsentiert. Unsere beste Lösung besteht darin, den gesamten Input als Denkanstöße zu behandeln. Wie bereits in den vorigen Abschnitten über das Projekt "Living Clean" erwähnt, sind Durchsicht und Kommentierung vielleicht nicht die ideale Lösung für die Bearbeitung eines Entwurfs. Die Beteiligung in einem früheren Stadium der Literaturentwicklung hingegen gestattet es den Mitgliedern, einen größeren Einfluss auf das Endergebnis zu nehmen.

Wir sind kontinuierlich bemüht, neue Möglichkeiten zur Mitwirkung der Gemeinschaft in einem früheren Stadium zu finden. Wir versuchten es am Anfang des Projektes "Living Clean" mit einer Online-Umfrage, um bereits in diesem frühen Stadium Input für das Buch zu erhalten. Im Vergleich zu dem Prozentsatz, der beim Basic Text-Projekt Input einreichte, war die Beteiligung fast drei Mal so hoch. Gleichermaßen reichten mehr als doppelt so viele Leute Geschichten für das Basic Text-Projekt ein als dies während dessen Durchsicht- und Kommentierungsphase der Fall war. Dies legt nahe,

dass es möglich ist, erfolgreiche Mittel und Wege zur Einbindung der Mitglieder in einem früheren Stadium zu finden. Ein weiteres Tool, das wir bei "Living Clean" versuchen, sind die Diskussionsforen, mit denen Mitglieder ermutigt werden, zu den Themen des Buchs zu teilen. Wir wissen, in diesem Bereich haben wir nicht alles getan, was möglich wäre. Wenn das Projekt "Living Clean" abgeschlossen wird, werden wir besser beurteilen können, welche Teile erfolgreicher waren und welche weniger. Wir wollen das beibehalten, was gut funktioniert und diese Lektion wird uns eine Entscheidungshilfe bei den noch vorzunehmenden Änderungen sein.

Wir befinden uns in der ständigen Herausforderung, die Bedürfnisse nach Mitwirkung und den verantwortlichen Einsatz unserer Ressourcen im Gleichgewicht zu halten. Jedes Literaturprojekt, das mehr als einen Konferenzzyklus umfasst, verschlingt unweigerlich einen großen Anteil der Zeit und Energie der Weltdienste von NA. Mit internationaler Mitwirkung, fallen für ein Projekt mit vier Jahren Laufzeit und vom Umfang eines Buches ca. USD 400.000 direkte Kosten an. Eine Verlängerung dieses Prozesses über den Zeitrahmen von vier Jahren hinaus würde nicht nur die Kosten weiter aufblähen, sondern auch die Personalressourcen stärker strapazieren. Damit würden wir auch die Konferenz, das World Board und eine Arbeitsgruppe für mindestens sechs Jahre mit einem Thema beschäftigen. Dies ist in einem System, in dem die betrauten Diener oft jedes Jahr oder jedes zweite Jahr wechseln ganz besonders schwierig. Außerdem bindet ein Großprojekt Ressourcen (Geld und Mitarbeiter), die bei anderen möglichen Projekten oder Arbeiten dann fehlen.

Wir haben bereits Probleme, zeitnah auf den Wunsch der Gemeinschaft nach Literatur in verschiedenen Bereichen zu reagieren. Einige Mitglieder äußerten sich dahingehend, dass wir "bereits genug haben"— dies hörten wir von einigen Teilnehmern auf der WSC 2008, doch diese Meinung schien keine große Unterstützung zu finden. Die Gemeinschaft insgesamt fordert ständig neue Titel, Themen und Schwerpunkte in der NA-Literatur. Wir haben genügen von der Gemeinschaft generierte Ideen und Anfragen nach Büchern, Broschüren und Faltblättern, um uns über Jahre hinaus auf Trab zu halten. Wenn wir auf diese Bitten reagieren wollen, dann brauchen wir ein Literaturentwicklungs-Verfahren, das dem Rechnung trägt.

Eine besondere Schwierigkeit bei der Implementierung eines reaktionsfähigen Systems der Literaturentwicklung ist, dass bei der Literaturentwicklung historisch gesehen eine gewisse Traditionsverhaftung herrscht. In der Anfangszeit, vor der ersten Weltdienstkonzferenz, wurde die NA-Literatur von einer Handvoll Mitgliedern geschrieben, und sie trug dazu bei, den Grundstein für die Kernprinzipien von NA zu legen, die wir heute hoch halten.

1980 traf sich die Konferenz das fünfte Mal und es existierte ein Weltliteraturkomitee, das NA-Literatur erstellte und überarbeitete. Auf dieser Konferenz wurde ein Antrag verabschiedet, der forderte, dass Material zur Überprüfung durch die Gemeinschaft 60 Tage vor der Konferenz verschickt wird. Es ist hilfreich, sich vor Augen zu führen, dass das, was hier "Überprüfung durch die Gemeinschaft" genannt wird, ähnlich wie unsere derzeitige Genehmigungsfassung ist. Die Kapitel Eins bis Zehn des Basic Text wurden früher zur Überprüfung und Kommentierung durch die Gemeinschaft freigegeben, und zwar in dem sogenannten "gray form" (graues Format). Die Eingaben wurden in Literaturworkshops durchgesehen und entsprechend eingearbeitet. [Hinweis: Dieser Absatz wurde seit dem Erstdruck des CAR überarbeitet. Der Ursprungstext war unrichtig.]

1982 und 1983 genehmigte die Gemeinschaft nicht nur den Basic Text, sondern auch das umfangreichste NA Servicehandbuch, das bis zu diesem Zeitpunkt jemals entwickelt wurde, gefolgt von ein paar Dutzend neuer Faltblätter. Beim Basic Text wurden die Kapitel

Eins bis Zehn im November 1981 für die Gemeinschaft freigegeben, gefolgt von den Lebensgeschichten im Februar 1981, und das Buch insgesamt wurde drei Monate später auf der siebten Weltdienstkonferenz im Mai 1982 genehmigt. In der darauf folgenden Dekade gab es fünf Ausgaben des Basic Text und zögerliche Fortschritte bei der Arbeit an dem Teil Schritte und Traditionen. Und schließlich wurde *It Works: How and Why* (Es funktioniert: Wie und warum) fast einstimmig auf der WSC 1993 angenommen, nachdem 10 Jahre daran gearbeitet worden war.

Im Gegensatz zu der apocryphen Geschichte von NA, hatte jedes seiner Bücher einen anderen Überprüfungsprozess und einen anderen Zeitrahmen, und keiner davon war ideal. Es funktioniert: Wie und warum wurde schrittweise, in sich überschneidenden Zeiträumen von sechs Monaten, zur Durchsicht versandt. Bei *Nur für Heute* gab es keine generelle Durchsicht, die für alle offen gewesen wäre. Der Text wurde für einen Zeitraum von 60 Tagen zur Durchsicht an verschiedene "Prüfungsgremien" versandt. Jedes Prüfungsgremium erhielt ein Viertel des Werks. Der Leitfaden zur Schrittarbeit (*The NA Step Working Guides*) wurden in drei Stufen verschickt. Jede betrug ca. 60 Tage.

Zeitstrahl für die Literaturentwicklung für Bücher				
	Überprüfung und Eingaben	Eingegangener Input	Genehmigungsperiode	Genehmigt
Basic Text	"Gray Form" (Graue Form) war die Revisionsfassung.	Aufzeichnungen nicht verfügbar.	6 Monate: Kap 1-10 90 Tage: Lebensgeschichten	1982
Nur für Heute	60-tägige Frist; vier Gremien überprüften je 90 Einträge	168 Rückläufe vom Durchsichtgremium ; keine offene Überprüfung durch die Gemeinschaft.	90 Tage	1992
Es funktioniert: Wie und Warum (aktuelle Version; vorheriger Entwurf fiel auf der WSC 1987 durch)	Je 6 Monate: Schritte 1-6 & 7-12; Trad. 1-6 & 7-12. (Zeitraum für Schritte und Trad. gleichzeitig)	582 Rückläufe insgesamt für vier separat überpr. Teile.	Erste Hälfte verschickt im Sept. 1992 (6 Monate), 2. Hälfte im Dez. 1992 (<150 Tage).	1993
Leitfaden zur Schrittarbeit	Drei 60-Tage-Fristen, Material für jeweils vier Schritte.	Aufzeichnungen nicht verfügbar.	90 Tage	1998
Sponsorschaft	Gliederung und erstes Kapitel für 90 Tage zur Überpr. verschickt.	98 Eingaben	Vorgeschrieben 150 Tage; tatsächliche Genehmigungsfrist: ca. 9 Monate	2004
Sechste Ausgabe Basic Text	6 Monate	350 Eingaben	Vorgeschrieben 150 Tage; tatsächliche Genehmigungsfrist: ca. 6 Monate	2008

Kurz gesagt, es war nie wirklich so, dass die Literaturentwicklung in NA vollständig kommunal und kooperativ mit längeren Zeiträumen zur Entwicklung und Eingabe statt fand. Doch obwohl wir sagen, dass unser System der Literaturentwicklung noch immer Fehler hat, sich wir der Meinung, dass wir sehr weit gekommen sind, indem wir den Prozess für alle Mitglieder offen gemacht haben, die daran teilnehmen wollen. Mit den technologischen Neuerungen, die in den letzten beiden Jahrzehnten stattfanden, können wir viel schneller und effektiver kommunizieren und zusammenarbeiten. Dennoch beteiligen sich in Anbetracht des zeitaufwendigen und arbeitensintensiven Überprüfungs- und Eingabeprozesses, nicht viele Leute, nicht einmal die, die Interesse an der Literaturentwicklung haben. Weltweit gibt es fast 55.000 NA Meetings pro Woche, doch während des Basic Text Projektes verteilten wir über 7.500 Exemplare zur Durchsicht und Kommentierung (2.009 Downloads und 4.493 gedruckte Exemplare) und wir erhielten nur 350 Rückmeldungen mit Input.

Die Zahlen für die Projekte Selbsterhalt, In Zeiten von Krankheit und Clean Leben sind sogar noch düsterer: Für *In Times of Illness* verteilten wir 1.421 Exemplare (364 Ausdrücke and 1.057 Downloads) und der Rücklauf bestand aus 93 Antworten. Für den Selbsterhalt verteilten wir 808 Exemplare von *Funding NA Services* (364 gedruckte und 644 Downloads) und 796 Exemplare des Faltblatts *Money Matters* (364 gedruckte und 432 Downloads) – mit einem Rücklauf von 69 Rückmeldungen. Für "Living Clean" verteilten wir 1.100 Exemplare (397 gedruckte und 830 Downloads) des ersten Überprüfungspakets und erhielten 103 Rückmeldungen dazu. In all diesen Fällen stellten wir Überprüfungszeitpläne auf und teilten diese rechtzeitig mit, so dass sich die Mitglieder vorbereiten konnten. Self-Support und *In Times of Illness* konnten wir verfrüht freigeben, d.h., die Überprüfungsperiode war länger als die vorgeschriebenen 90 Tage, doch dies schien den Rücklauf zahlenmäßig nicht zu beeinflussen.

Selbst wenn wir Input bekommen, so ist er selten gehaltvoll. Die meisten Mitglieder neigen dazu, Input über die Wortwahl abzugeben oder über Formulierungen (ja sogar über die Interpunktion), anstatt konzeptuellen Input über den Inhalt abzuliefern. Der wirkliche Hintergrund einer Überprüfung und Eingabe ist es, eine weiter gefasste Vorstellung von dem zu bekommen, was in einem Literaturtitel enthalten sein soll und wie der Inhalt angeordnet sein soll, damit er so effektiv wie möglich transportiert wird. Doch es fällt den Leuten sehr schwer, in diesen Kategorien zu denken, wenn sie einen fertigen Entwurf vor sich liegen haben. Diesem Problem wird nicht dadurch Rechnung getragen, indem man die Länge der Bearbeitungsperiode ändert; statt dessen wäre ein Umdenken der Mitglieder nötig, ein Perspektivenwechsel, wie man an die Überprüfung und Eingabe heran geht.

Ein weiterer Versuch, den Literaturentwicklungsprozess zu verbessern, erfolgte 2006, als sich die Konferenz mit einem Antrag befasste, der auf die Verlängerung der Genehmigungsperiode für Titel vom Umfang eines Buches abzielte und als sie sich entschied, sie diese ein Jahr zu verlängern. Diese Bemühungen entsprangen dem Wunsch, eine größere Beteiligung zu erzielen. Doch dieser Ansatz war offensichtlich falsch, und zwar deshalb, weil eine Verlängerung der Genehmigungsperiode im gesamten Entwicklungsprozess am wenigsten effektiv und sinnvoll ist. Wenn ein Titel in Genehmigungsfassung vorliegt, beschränkt sich die Mitwirkung der Gemeinschaft nur noch auf ein "Ja" oder "Nein" zu dem Titel. Wir haben keinen Hinweis darauf, dass es einen erheblichen Zuwachs von Leuten gibt, die einen Titel lesen, wenn er länger "draußen" ist.

Unser eigentliches Ziel im Literaturentwicklungsprozess ist es, Wege zu finden, eine sinnvolle Mitwirkung und tatsächliche Beteiligung der Gemeinschaft zu verstärken. Wie wir mit "Living Clean" gesehen haben, kann dies mit einer Online-Umfrage, Diskussionsforen und anderen Methoden, mit denen Mitglieder zu einem früheren Zeitpunkt in den Prozess einbezogen werden, erreicht werden. Zur Durchsicht und Kommentierung ist zu sagen, dass das Problem weniger in der Länge der dafür zur Verfügung stehenden Zeit besteht, sondern in der richtigen Kommunikation und Planung. In diesem Zyklus erfolgten die Ankündigungen zum Beispiel sechs Monate vor Beginn der Frist für die Durchsicht und Kommentierung der Titel *Self-Support and In Times of Illness*, und doch wussten entweder viele (die meisten?) Gebiete und Regionen entweder nicht dass diese Entwürfe herausgegeben werden oder sie begannen so lange nicht mit der Planung von Workshops oder anderen Möglichkeiten zur Sammlung von Eingaben, bis sie die Entwürfe bereits in der Hand hielten. Einigen Gemeinschaften zufolge, die sich vorbereitet hatten, als die Workshops vor Beginn der Überprüfungsfrist geplant wurden, sind 90 Tage nicht zu wenig, um einen Text zu lesen und zu kommentieren, gleichgültig, ob als Einzelmitglied oder als Gruppe.

Wir haben kleine Schritte gemacht, um allgemein auf die Fristen und Daten aufmerksam zu machen, so z.B. eine einzelne Seite mit Hervorhebungen am Anfang der *NAWS News*, um so die Aufmerksamkeit auf die Projektnachrichten zu lenken. So wie mit allen Problemen, die mit der Kommunikation zu tun haben, wissen wir offensichtlich, dass einiges an Verbesserungen nötig ist. Wir hoffen, dass die Diskussionen auf dieser Konferenz zu anderen Innovationen führen, die dazu beitragen, unseren Literaturentwicklungsprozess zu optimieren, insbesondere, indem wir den Delegierten die Chance geben, ihre Vorstellungen und besten Methoden zu teilen, mit denen sie die lokalen Mitglieder über alles auf dem Laufenden halten. Eines ist klar: Wir brauchen eine offene und freimütige Diskussion über den Prozess der Literaturentwicklung, und nicht weiterhin kleinere und größere Änderungen am bestehenden System, das seit über 10 Jahren nicht mehr auf der Konferenz erörtert wurde.

So wie es aussieht, behindern uns unsere Grundsätze und Richtlinien offenbar zumindest genauso stark, wie sie uns helfen. Wir sind z.B. nicht in der Lage, die erforderlichen Aktualisierungen an der gemeinschaftsgenehmigten Literatur vorzunehmen, ohne die gesamte Konferenz und Gemeinschaft über den *CAR* zu involvieren. Das *Loner*-Faltblatt, z.B. bezieht sich auf eine Publikation, *Meeting by Mail*, die wir nicht mehr herausgeben, doch wir haben keine Möglichkeit, diese veraltete Stelle zu streichen, ohne einen Entwurf des Faltblatts in den *CAR* zu setzen. Wir benötigen einen Mechanismus, mit dem wir Bereinigungen vornehmen können, ohne dass wir jede einzelne dieser Korrekturen zur Überprüfung, Eingabe und Genehmigung im *CAR* veröffentlichen müssen. In ähnlicher Weise verhält es sich mit dem Faltblatt *Additional Needs*, worin man sich auf "Audiokassetten" ("cassette tapes") bezieht, die man besser in "Aufnahmen" oder "CDs" umbenennen würde. Die Gemeinschaft als Ganze scheint es nicht zu kümmern, ob wir diese Dinge im Rahmen des laufenden Produktionsprozesses korrigieren, doch wir sind durch unsere Grundsätze und Richtlinien dazu verpflichtet, diese Angelegenheiten in den *CAR* zu setzen. Wir sprechend dies an, um einen Dialog zu beginnen. Wir planen nicht, Anträge zur Literaturentwicklung in den Sitzungen für neue Geschäfte einzubringen, doch wir möchten Gespräche in Gang bringen.

Wir hoffen, ihr könnt über diese Angelegenheiten innerhalb eurer lokalen Gemeinschaft sprechen und euere Ideen zur Konferenz mitbringen. Wir freuen uns auf die Gespräche mit euch dort.

Diskussionsthemen

Die drei Diskussionsthemen für den Zyklus 2008–2010 waren Leadership (Führung), Communication (Kommunikation) und Our Freedom, Our Responsibility (Unsere Freiheit, unsere Verantwortung), und das Motto des Konferenzzyklus hieß "Unsere Freiheit, unsere Verantwortung". All diese Themen stützen sich auf Dinge, die wir in den früheren Konferenzzyklen diskutiert haben, doch unser Erfolg mit diesen Themen war minimal im Vergleich zu Themen, wie "Aufbau starker Stammgruppen", aus 2006–2008 oder "Unser Image in der Öffentlichkeit" aus 2004–2006, um nur zwei zu nennen. Vielleicht haben diese Themen in diesem Zyklus wirklich keine Begeisterung in der Gemeinschaft hervorgerufen, weil sie so lange diskutiert worden sind und wir nicht ausreichend Ansätze zur Verfügung gestellt haben. Vielleicht büßten die Diskussionsthemen in diesem Zyklus aufgrund der Tatsache, dass wir kein Thema auf Gruppenebene anboten, allgemein ihre Popularität ein.

Auf jeden Fall wollen wir in diesem CAR keine Fragen zu den Diskussionsthemen anbieten, wie wir es seit 2004 getan haben. In den vergangenen Zyklen hatten die Diskussionsthemen das Arbeitsblatt "Aufbau starker Stammgruppen", Service-Faltblätter und Führungsmodule zur Folge. Diesmal haben wir jedoch keine Schritte anzubieten, die logischerweise in Antwort auf zwei der drei Diskussionsthemen, Communication and Our Freedom, Our Responsibility, als nächstes zu erfolgen haben – und ganz offensichtlich würde ein solcher Versuch eine Überfrachtung der Delegierten mit Arbeit bedeuten, und sie sind bereits ausreichend mit Arbeit eingedeckt. Wir hassen es, mit Arbeit zugeschmissen zu werden.

Führung

Führung war unser Fokus und Dauerbrenner, seit es im Zyklus 2004–2006 ein Diskussionsthema war. Eine der Schlussfolgerungen aus unseren früheren Diskussionen über Führung war, das wir von einer gemeinschaftsweiten Diskussion über die Prinzipien der Führung profitieren können. Es war schwierig, über die Ermittlung von Führungsqualitäten und deren Kultivierung zu sprechen, ohne dass eine gemeinsame Vorstellung davon vorhanden war.

Und so fand 2008 eine WSC-Sitzung zu dem Thema Führung statt, und nach der Konferenz teilten wir dieses Workshop-Profil in zwei einfachere Sitzungen auf und verteilten sie in der Gemeinschaft. In den Workshops konzentrierte man sich auf einige der Prinzipien des Programms, zeigte die Verbindung zur Führung auf und diskutierte, wie sie bei den Führungsrollen heute angewendet werden können. Selbst nach der Vereinfachung der Sitzungen wurde uns immer noch mitgeteilt, dass sie relativ kompliziert waren, doch wir wissen, sie wurden in der ganzen Gemeinschaft benutzt und wir sind im kommenden Zyklus bereit, die nächsten Schritte bei diesem Thema in die Wege zu leiten.

Wir müssen hier keine Fragen zu dem Thema stellen, um zu wissen, dass die Gemeinschaft neue Werkzeuge für die Führung braucht. Wir hoffen, im kommenden Zyklus einige neue Orientierungsmaterialien zum Thema Führung zu entwickeln, die auf allen Ebenen der Servicestruktur Anwendung finden. Wir haben den Nutzen aus unseren kontinuierlichen Bemühungen auf diesem Gebiet gesehen und wir hoffen, dass es weiterhin so bleibt.

Kommunikation

Kommunikation ist ein anderer Bereich, der regelmäßig in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit rückt, doch hier wissen wir nicht immer, wie wir Fortschritte machen sollen. In diesem Zyklus sprachen wir über das, was funktioniert und was in unserer Kommunikationskette verbessert werden muss. Zwar gibt es in unseren Workshops, Servicemeetings und der Online-Kommunikation eine Menge zu tun, doch unsere Kommunikation bricht auf jeder Ebene unseres Servicesystems regelmäßig immer wieder zusammen.

Von unseren betrauten Diener erwartet man, dass sie eine ungeheuere Flut von Information verarbeiten und auch berichten, ohne dass dafür Werkzeuge vorhanden wären, die ihnen diese Aufgabe einfacher machen würden. Wir beginnen, im Rahmen des Projekts Servicesystem Alternativen für die Erbringung von Serviceleistungen in Betracht zu ziehen. Könnten wir so zum Beispiel unsere Delegierten und Repräsentanten etwas entlasten und versuchen, Information - insbesondere online - beliebig vielen Leuten verfügbar zu machen? Betraute Diener wissen vielleicht nicht immer, über welche markanten Punkte sie berichten sollen, und eine standardisierte Online-Versorgung mit Informationen könnte sie etwas entlasten. Egal wie wir uns neue Systeme, Strukturen, und Werkzeuge vorgestellt haben, es ist noch immer eine riesige Aufgabe für Delegierte, RCMs, und GSRs, viele Information zu vermitteln. Die neuen Werkzeuge, die wir im Zyklus 2010 - 2012 zur Führung zu entwickeln hoffen, sollten dabei helfen. Die Qualität der betrauten Diener in Verbindung mit gutem Training und besseren Werkzeugen sollte für eine bessere Kommunikation sorgen. Wir haben unser Ziel noch nicht erreicht, aber wir wissen, wo es liegt.

Achtes Konzept:

Unsere Dienststruktur hängt von der Integrität und Effektivität unserer Kommunikation ab.

Unsere Freiheit, unsere Verantwortung

Im *Nur für Heute* steht: "Je mehr wir Verantwortung übernehmen, desto mehr Freiheit gewinnen wir." (22. März). Das dritte Diskussionsthema für den Zyklus, "Unsere Freiheit, Unsere Verantwortung" war auch das Motto der Konferenz und gleichzeitig der Ausgangspunkt für Fragen, wie man das eigene Gefühl der Verantwortung für in NA entwickelt und andere dazu anregt, ebenfalls Verantwortung zu übernehmen. Es zählte zu den weniger populären IDTs in den letzten Jahren, aber wenn es denn es diskutiert wurde, sprachen Mitglieder sehr viel über ihre persönlichen Handlungen und Motivationen. Das war zu erwarten, da wir in NA zu einem gewissen Grad darauf gedrillt werden, sich auf sich selbst zu konzentrieren und Verantwortung für die eigenen Handlungen zu übernehmen. Dies insbesondere, da die Diskussionsthemen an sich bereits die Mitglieder dazu aufforderten, über persönliche Verantwortung nachzudenken. Aber die Frage, wie wir gemeinsam mehr Verantwortung übernehmen können, bleibt größtenteils unbeantwortet. Wir wissen lediglich, dass wir mehr tun müssen. Unsere Mittel sind knapper als je zuvor. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, dafür zu sorgen, dass Narcotics Anonymous "weltweit Anerkennung und Respekt erfährt", und dass Süchtige überall Zugang zur der Freiheit von der aktiven Sucht haben, die wir, als Mitglieder von NA, haben. Wir müssen mehr tun, um "Unsere Vision, unsere Zukunft" zu realisieren.

Vorschau

Wie immer markiert der CAR das Ende des einen Konferenzzyklus und den Anfang des neuen. Und so haben wir Genehmigungsfassungen für diese Konferenz vorbereitet und Zwischenberichte geschrieben, die unsere Arbeit im Laufe der letzten zwei Jahre zusammenfassen. Gleichzeitig haben wir uns gefreut und an den Weg gedacht, der vor uns liegt. Am markantesten ist vielleicht, dass wir eine Reihe laufender Projekte haben: "Clean leben" und Servicesystem.

Für "Clean Leben" sind noch zwei weitere Überprüfungsperioden vorgesehen, und die eine sollte bereits begonnen haben, wenn die Konferenz stattfindet. Die Genehmigungsfassung des Buchs wird im April 2011 herausgegeben.

Die Diskussionen mit den Delegierten auf der WSC 2010 werden alternative Optionen für die Erbringung des Service und mögliche Modelle für die WSC-Anerkennung zum Inhalt haben, und diese Diskussionen werden den gesamten Zyklus über weitergeführt. So viel Arbeit wir auch in den letzten zehn Jahren geleistet haben, dieses Projekt muss von der Gemeinschaft als Ganzer verstanden und getragen werden. Abhängig von den Ergebnissen unserer Diskussionen auf der Konferenz könnt ihr davon ausgehen, dass ihr im kommenden Zyklus noch viel mehr von dem Projekt Servicesystem hören werdet.

Das CAT-Material konzentriert sich ausschließlich auf den nächsten Zyklus und enthält das Budget und Projektpläne für die nächsten Jahre. Zusätzliche Projekte sind in diesem Zyklus hoffentlich auch PR-Rundgespräche mit medizinischen Fachleuten und die Entwicklung von Führungsorientierungsmaterialien. Des Weiteren hoffen wir, dass wir die Arbeit an einem aktuellen Veranstaltungs-Handbuch aufnehmen können. NA Konventions binden so viele unserer personellen und finanziellen Ressourcen, und wir haben kein Handbuch, um lokalen Gemeinschaften Führung zu geben und ihnen zu helfen, sinnvoll und verantwortlich zu handeln. Das ist eines der vielen Service-Tools, die längst da überfällig sind.

Wir hoffen auch, in diesem Zyklus (vielleicht schon bei der Konferenz) Werkzeuge zu haben, die euch bei der Planung und dem Weitergeben der Botschaft auf lokaler Ebene helfen. Wir würden gern sowohl das Arbeitsblatt "Aufbau starker Stammgruppen" als auch das Gebietsplanungs-Tool vereinfachen. Wir haben von vielen gehört, dass diese Werkzeuge in der Theorie wunderbar, aber in der Praxis auf Gruppen- oder Gebietsebene schwierig zu verwenden sind. Außerdem würden wir gern ein Tool entwickeln, das euch bei der "Umweltanalyse" auf lokaler Ebene unterstützt. Bei diesem Tool handelt es sich um einen Teil unserer Planungspraxis, mit der Information über Faktoren innerhalb und außerhalb NAs zusammengetragen werden, die unsere Fähigkeit beeinflussen könnten, die Botschaft weiter zu geben. Wir wissen, je besser wir eine Planungskultur auf lokalem Niveau implementieren können, desto erfolgreicher werden wir bei unserer Servicearbeit in Gesamt-NA sein.

Konferenzteilnehmer verteilt werden, und die Regionsdelegierten somit Zeit haben, das Material in Workshops so durcharbeiten, wie es in ihrer lokalen Gemeinschaft passt. Der Text aller Anträge, die sich auf CAT-Material beziehen, wird gleichzeitig auch auf na.org. eingestellt. Alle lokalen Gemeinschaften können für sich selbst beschließen, wie das Material durchgearbeitet wird und welchen Auftrag sie ihre Regionsdelegierten geben wollen. Im CAR 2000 wird dies folgendermaßen begründet: „Das entlastet unsere Mitglieder und Gruppen, so dass sie ihre volle Aufmerksamkeit darauf richten können, Meetings abzuhalten und die Botschaft der Genesung weiter zu geben, ohne dass sie sich mit der Ratifizierung einer jeden Entscheidung befassen müssen, die in ihrem Auftrag auf irgendeiner Ebene der Dienststruktur zu fällen ist.“

Begründung der Region: Eine gesprächsorientierte Konferenz hängt direkt von der Qualität der Gespräche ab, die vor der Konferenz zwischen den Delegierten und der Gemeinschaft geführt wurden. Auf der WSC werden die Delegierten mit einem Informations-Tsunami überflutet und man erwartet von ihnen, dass sie schnelle Entscheidungen treffen, ohne dass Zeit dafür ist, die weitreichenden Implikationen zu überdenken. Das sechste Konzept erinnert uns, dass unsere Mitglieder das spirituelle Erwachen unserer 12 Schritte direkt in die Lösung von Problemen, die NA direkt betreffen, einbringen. Die Einbindung von Anträgen kann Diskussionen stimulieren, die ansonsten nicht stattgefunden hätten, und so die Delegierten in die Lage versetzen, ein Gewissen der Mitglieder einzuholen, die in den Ausschüssen und Dienstkomitees dienen.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Auf der letzten Konferenz wurde ein Antrag gestellt, „der das World Board aufforderte, im CAT-Material den tatsächlichen Wortlaut der Anträge für alle Projektpläne, Budgets, Empfehlungen für die Konferenzanerkennung von Regionen und für das Servicematerial abzudrucken.“ Der Antrag fiel durch, doch offensichtlich fand er ein gewisses Maß an Unterstützung und wir diskutierten die Idee im Ausschuss und versuchten, die Delegierten mit Ausgabe der NAWS News vom Januar 2009 in diese Gespräche einzubinden. Wir wissen nicht, ob das Einstellen von Anträgen, die das CAT-Material betreffen, hilfreich ist oder nicht. Das CAT-Material enthält bereits ein einfach zu kopierendes Beiblatt, in dem alle Punkte aufgeführt sind, und dieses Beiblatt ist konzeptuell vielleicht nicht allzu weit von dem entfernt, was der Antrag enthält. Die Umsetzung dieses Antrags in die Praxis bedeutet ganz einfach, dass die Punkteliste der Gegenstände, die auf dem CAT-Begleitschreiben stehen, in den eigentlichen Antragstext umformuliert wird, was ganz einfach bedeutet: „Die Konferenz möge genehmigen_____“. Eine Umformulierung der Vorschläge auf der Zusammenfassung in die Antragsform verringert unter Umständen den Informationsgehalt mengenmäßig. Der Strategische Plan erfordert z.B. keinen Antrag, und daher wäre er nicht in der Antragsübersicht enthalten, und die Beschreibung der Punkte, die derzeit in der Übersicht stehen, wäre ebenfalls nicht enthalten. Wir haben versucht, die Länge dieses Beiblatts zu begrenzen, so dass es für die Delegierten leicht zu kopieren und verteilen ist.

Gegen diesen Ansatz spricht außerdem, dass hiermit die Anträge selbst stärker im Mittelpunkt stehen, als die Gesichtspunkte, die vor der Konferenz zu diskutieren sind. Die Konferenz verlagerte sich immer stärker in Richtung konsensbasierte Entscheidungsfindung und dies wäre möglicherweise ein Rückschritt. Bei den CAR Workshops und in der Konferenzwoche selbst diskutieren wir gemeinsam dieses Material und manchmal kommen wir auf etwas, während wir unsere Gedanken austauschen. Wir wollen keine Grundsätze und Richtlinien implementieren, die diese Entwicklung behindern. Genauso wenig wollen wir, dass sich die Gruppen verpflichtet fühlen, ein Gruppengewissen zum CAT-Material einzuholen. Das Mailing, in dem das

durch die Diskussionsforen beitragen. Wir hoffen, eines Tages werden diese Aufzeichnungen in anderen Sprachen verfügbar sein, und so wie die *NAWS News* und das *NA Way* übersetzt.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Das alles hört sich vielleicht gut an, doch faktisch wird es höchstwahrscheinlich zu Fehlinformationen und Verwirrung führen. Arbeitsgruppen sind ein vom World Board beauftragtes Gremium. Das Board überwacht alle Projekte und hat Weisungsbefugnis. Wir tun dies, indem wir den Projektvorschlag vor die Konferenz bringen, die Zustimmung der Konferenz suchen, Arbeitsgruppen ins Leben rufen, ihnen den Umfang der Aufgabe mitteilen und dann regelmäßige Statusmeldungen und Berichte erhalten. Arbeitsgruppen der Weltdienste setzen keine Fristen, noch treffen sie endgültige Entscheidungen über ihre Arbeit. Diese Art von Entscheidungen und Fristen werden vom World Board getroffen, das im Rahmen seiner Sitzungen die Erfordernisse und Fristen aller laufenden Projekte erwägt und die Reportinganforderungen beschließt. Derzeit werden die Sitzungsprotokolle schriftlich aufgezeichnet, um die laufenden Diskussionen festzuhalten, doch sie stellen keine Aufzeichnungen über Beschlüsse dar und sind auch nicht so abgefasst, dass sie Nicht-Teilnehmern viel sagen würden. Das World Board verlangt nicht die Vorlage der Aufzeichnungen von Arbeitsgruppen, da sie ganz einfach eine Zusammenfassung der Details für die Arbeitsgruppe darstellen, die einige schriftliche Aufzeichnungen erstellen wollte. Wir wollen nicht, dass sich die Arbeitsgruppen damit befassen, ihre Aufzeichnungen für andere verständlich zu formulieren, sondern, dass sie sich ausschließlich auf die Aufgabe konzentrieren, die ihr zugewiesen wurde und darauf, das bestmögliche Ergebnis zur Überprüfung durch die Gemeinschaft zu erstellen. Nicht einmal die Lektüre der WB-Protokolle würde zu dem Ideal, das in diesem Antrag beschrieben ist, führen.

Die relevanten Informationen hinsichtlich Fristen und Zeitrahmen werden bereits veröffentlicht. *NAWS* unternimmt große Anstrengungen, im Anschluss an jede Sitzung vierteljährlich aktuelle Meldungen der *NAWS*-Tätigkeit herauszugeben. Ein Tätigkeitsbericht steht in den *NAWS News*, das in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, and Schwedisch herausgegeben wird. Alle offiziellen Beschlüsse, Fristen, Projektmeldungen, der *NAWS*-Kalender und andere Nachrichten stehen in dieser Publikation, so dass möglichst viele Leute gleichzeitig dieselben Mitteilungen zur Verfügung haben. Das Problem ist offensichtlich nicht zu wenig Informationen, sondern schlechte Kommunikation. Im *NAWS News* stehen seit der Ausgabe von November 2008 die Fristen für die Durchsicht und Kommentierung (März 2009 bis Mai 2009) für die Publikationen *Selbsterhalt* und in Zeiten von Krankheit. Dies geschah, als die Arbeit mehrerer Arbeitsgruppen so weit fortgeschritten war, dass wir uns sicher sein konnten, dass wir das Material tatsächlich bald zur Überprüfung herausgeben konnten. Diese Information wäre in keiner Aufzeichnung der Arbeitsgruppen richtig übermittelt worden.

Eine Aufblähung des Informationsvolumens—und gleichzeitig damit einhergehende Fehlinformationen—würde die häufigsten Probleme, über die Mitglieder und Delegierte klagen, nicht beseitigen: dass sie zu viele Informationen zu verarbeiten haben. Im Gegenteil, dies wäre ganz offensichtlich eine ressourcenfressende Herangehensweise, die das Problem verschärft.

Wie wir weiter unten ausführen, versuchen wir, Neues auszuprobieren und das Engagement und die Kommunikation zu verbessern. Wir hoffen, eine holistische

Derzeit planen wir einen Konferenzzyklus für die Erstellung eines Faltblatts oder einer Broschüre und zwei Konferenzen für ein Buch ein. Zwei Konferenzzyklen für ein Faltblatt und die entsprechenden Kosten und mindestens drei Zyklen für irgend einen längeren Titel ist unserer Meinung nach nicht tragbar, noch dient es der Gemeinschaft. Wir wollen die Qualität nicht zugunsten der Schnelligkeit leiden lassen, und längere Zeitfenster haben noch nie eine größere Beteiligung der Gemeinschaft erzielt. Wir möchten besprechen, was ein sinnvoller Zeitrahmen für die Entwicklung von Genesungsliteratur ist und dann darüber diskutieren, wie eine Mitwirkung der Gemeinschaft zu erzielen ist und wie lange wir für die Durchsicht, Kommentierung und Genehmigung brauchen.

Für den vergangenen Konferenzzyklus war die Überschneidung der Durchsicht- und Kommentierungsperiode beabsichtigt. Es erschien uns sinnvoll, die Aufmerksamkeit der Leute auf eine Periode zu fixieren, anstatt auf überlappende Perioden mit verschiedenen Fristen. Wir haben absichtlich keine Teile von "Living Clean" (Clean leben) verschickt, bis die Durchsichts-Periode für *In Times of Illness* (in Zeiten von Krankheit) und Self-Support (Selbsterhalt) verstrichen war. Unabhängig davon, wie viele Titel in diesem Zyklus zur Durchsicht und Kommentierung gleichzeitig im Umlauf waren, und ungeachtet der Länge des zu überprüfenden Titels, erhielten wir stets ca. 100 Rückmeldungen. Egal, was wir tun, der Rücklauf ist mager. Es nützt offenbar nichts, die Frist für die Durchsicht zu verlängern. Unsere Herausforderung als Gemeinschaft besteht offensichtlich darin, die Ankündigung mit ausreichendem Vorlauf herauszugeben, und nicht unbedingt in einem inadäquaten Zeitfenster. Mit Vorplanung sind 90 Tage eine Menge Zeit, in der weniger als 35 Seiten Material zu lesen und zu kommentieren sind. Wir begrüßen alle Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation, so dass die Gemeinschaften und Mitglieder die Durchsicht des Materials vorplanen können.

Die Online-Umfrage für "Living Clean" brachte 947 Rückmeldungen ein, 59 davon in Spanisch. Und das Online-Diskussionsforum für "Living Clean" zählte am 1. Oktober 480 Mitglieder. Gleichermaßen reichten mehr als doppelt so viele Leute Geschichten für das Basic Text-Projekt ein als sich an der Durchsicht- und Kommentierung beteiligten. Vielleicht heißt diese Reaktion, dass wir Wege finden müssen, die Mitglieder früher in den Prozess einzubinden, wo der mögliche Einfluss auf einen Literartitel noch größer ist, und dass wir uns nicht auf alles rund um die Durchsicht, Kommentierung und Genehmigung versteifen sollen, bei denen die Beteiligung sich darauf beschränkt einen bereits fertigen Entwurf zu kommentieren oder darüber abzustimmen. Wir sind uns nicht sicher, aber es ergibt mehr Informationen und Ideen, auf der WSC 2010 zusammen darüber zu diskutieren.

In einem zweijährigen Konferenzzyklus ist die tatsächlich für die Erstellung eines Titels zur Verfügung stehende Zeit kürzer, als es auf den ersten Blick scheint. Das World Board genehmigt frühestens 90 Tage nach der Konferenz neue Arbeitsgruppen und Aufgaben. Es gibt eine sechsmonatige Genehmigungsfrist am Ende eines jeden Projektes (ein Jahr für Bücher), und somit hat eine neue Gruppe kaum länger als ein Jahr Zeit, um sich zu treffen und einen Entwurf zu erstellen. Das Board muss im selben Zeitraum die Arbeit und deren Revision überprüfen, das Material für die 90-tägige Durchsicht verschicken und dann die Eingaben aus der Gemeinschaft einarbeiten und anschließend die Genehmigungsfassung erstellen. Je länger die Durchsichtsperiode, desto kürzer ist die Zeit, die wir für die Entwicklung haben.

~~Projektplans, der der Weltdienstkonferenz vorgelegt wurde.~~ Sie sind auch stets im Conference Approval Track Material enthalten, damit sie auf der nächsten Weltdienstkonferenz ggf. genehmigt werden können. Diese Titel übermitteln in der Regel die fundamentalen Inhalte der Konzepte von NA in bestimmten Bereichen des Service. Sowohl das konferenzgenehmigte als auch das vom World Board genehmigte Material soll demonstrieren, wie die Prinzipien, welche die Kernphilosophie von NA ausmachen, umgesetzt und praktisch angewendet werden. Das World Board kann beschließen, dass bestimmte Änderungen an konferenzgenehmigtem Servicematerial so wichtig sind, dass sie in den *Conference Agenda Report* gesetzt werden, das Material gilt dennoch nach wie vor als konferenzgenehmigt. Dies geschah in der Vergangenheit sowohl mit den Richtlinien für die Weltdienste von NA (*A Guide to World Services in NA*), dem *Gruppenbüchlein* als auch dem *Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in NA*.

Auf der WSC 2000 angenommen. Diese Bestimmung ist zum Teil das Ergebnis von vielen Jahren Input von Mitgliedern und Gruppen zu dieser Art von Angelegenheiten, die sie im CAR überprüfen sollten. Die Einführung von konferenzgenehmigtem Material als separate Genehmigungsschiene bedeutet, dass die Materialien für Komitees und Ausschüsse, z.B. Leitfäden oder Servicehandbücher, 90 Tage vor der Konferenz direkt an die Konferenzteilnehmer verteilt werden, und die Regionsdelegierten somit Zeit haben, das Material in Workshops so durcharbeiten, wie es sich für ihre lokale Gemeinschaft eignet. Alle lokalen Gemeinschaften können für sich selbst beschließen, wie das Material durchgearbeitet wird und welchen Auftrag sie ihren Regionsdelegierten geben wollen. Im CAR 2000 wird dies folgendermaßen begründet: "Das entlastet unsere Mitglieder und Gruppen, so dass sie ihre volle Aufmerksamkeit darauf richten können, Meetings abzuhalten und die Botschaft der Genesung weiter zu geben, ohne dass sie sich mit der Ratifizierung einer jeden Entscheidung befassen müssen, die in ihrem Auftrag auf irgendeiner Ebene der Dienststruktur zu fällen ist."

World Board Approved / World Board genehmigt

Auf der WSC 2006 entschied man, dass das World Board eine Reihe von Informationsfaltblättern genehmigen und herausgeben könne. Darunter fielen auch die Überarbeitung von Kapitel 10-13 des PR-Handbuchs und das Gebietsplanungs-Tool, sowie die Entwicklung und Genehmigung von dienstbezogenen Informations-Faltblättern und Tools. Auf der WSC 2008 wurde dem World Board die Genehmigung erteilt, auch die Kapitel 5-9 des PR-Handbuchs anzupassen. Diese Dienstfaltblätter und Werkzeuge für den Dienst enthalten praktische Erfahrungen aus unserer Gemeinschaft, so zum Beispiel, wie man einige der Prinzipien, die in der NA-Gemeinschaft und im konferenzgenehmigten Material enthalten sind, anwendet. Sie sind in der Regel das Ergebnis von Diskussionen in der Gemeinschaft oder enthalten eine Aufstellung von Material, das auf Anfrage bereits an die Gemeinschaft verteilt wird, was der Fall beim Gebietsplanungstool war.

Alle Service bezogenen Informationsfaltblätter, ob Konferenz- oder World Board-genehmigt, sind aufgrund ihrer Aufmachung leicht von Genesungsfaltblättern zu unterscheiden und sollten von den Mitgliedern, Gruppen, und Dienstausschüssen als Ressource genutzt und nicht in einem NA Meeting gelesen werden. Vor der Genehmigung und der Verteilung, werden die Service-Faltblätter für eine Frist von 180 neunzig Tagen zur Durchsicht und Kommentierung an die Teilnehmer der Konferenz verschickt werden. Service-Tools, PR-Material, Bulletins und anderes Material wird auch in Zukunft vom World Board entwickelt und genehmigt. Das World Board kann bereits seit langem Bulletins genehmigen, aber diese Bulletins hatten nur eine begrenzte Zielgruppe als Verteiler, die überhaupt wusste, dass es sie gab. Der Vorteil dieses Genehmigungsprozesses für Informations-Faltblätter ist, dass das Material ohne Weiteres verfügbar wird und leicht verändert werden oder aus dem Bestand genommen werden kann, wenn es Bedenken

Genehmigungsprozess für Genesungsliteratur:

Hinweis: Die Richtlinien für die Genesungsliteratur sind auch im Fellowship Intellectual Property Trust (FIPT) enthalten.

A. Rezensionsexemplar

1. Literatur, die vom World Board entwickelt wurde, wird vor Erstellung einer Genehmigungsfassung für 180 Tage ~~90 Tage~~ zur Überprüfung herausgegeben. ~~Die Zeitspanne und Methode dieser Überprüfung, die Frage, ob Übersetzungen zu erstellen sind, wird von World Board gemäß den Erfordernissen der Gemeinschaft und dem betreffenden Titel entschieden.~~

2. Rezensionsexemplare sind nicht zum Gebrauch oder zum Auslegen in NA Meetings bestimmt.

Begründung der Region: Die uns derzeit zur Verfügung stehende Zeit reicht nicht aus für die Menge der Literatur, die produziert wird. Unsere Gemeinschaft wächst rasant. Um genügend Mitglieder zu erreichen, die unsere weltweite Erfahrung, Kraft und Hoffnung nutzen können, brauchen wir mehr Zeit, die Botschaft weiter zu geben. Wir können uns eine Massenproduktion der Literatur bei einer solchen Wachstumsrate nicht leisten. Schließlich ist es die funktionierende Literatur und die Begeisterung, die in sie einfließt, die die Süchtigen ermutigt und ihr Leben rettet.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Derzeit haben wir drei verschiedene Entwicklungsprozesse für NA-Literatur, nämlich gemeinschaftsgenehmigt, konferenzgenehmigt und World Board genehmigt. Das gesamte Genesungsmaterial von NA ist von der Gemeinschaft genehmigt. Handbücher und Dienst-Leitfäden sind konferenzgenehmigtes Material und WB-genehmigtes Material ist dienstbezogenes Material, das praktische Erfahrungswerte enthält, die aufzeigen, wie einige der Prinzipien umzusetzen sind, die in unserem von der Gemeinschaft und der Konferenz genehmigtem Material enthalten sind. In der Regel legt die Konferenz einen Prozess fest, wenn sie das Projekt genehmigt. Diese Unterscheidungen wurden aus gutem Grund gemacht. Es handelt sich hierbei um unterschiedliche Arten von Material und sie sollten nicht alle denselben Entwicklungs- oder Genehmigungsprozess durchlaufen müssen. Im Fall des Board-genehmigten Materials enthalten diese Werkzeuge oder Faltblätter oft einfach nur Informationen, die bereits von den Weltdiensten auf Anfrage verteilt werden. Es erscheint uns nicht nutzbringend, diese Materialien durch denselben langwierigen Überprüfungsprozess zu zwingen, wie einen Titel der Genesungsliteratur. Die Idee dahinter ist, dass dieses Material damit leicht geändert und modifiziert werden kann, basierend auf der Erfahrung und den Eingaben der Gemeinschaft, die jederzeit eingereicht werden können. Ein Großteil der Praxis mit dem konferenzgenehmigten Material ist in den letzten 10 Jahren entstanden und variiert, je nach Projekt, stark. Das PR-Handbuch, z.B. wurde in drei Schritten zur Durchsicht durch die Gemeinschaft verschickt. Die ursprüngliche Absicht hinter dem CAT-Verfahren war, die Grundsätze und Richtlinien (Policies) der Konferenz größtenteils aus dem CAR zu entfernen. Dieser Genehmigungsprozess entwickelte sich mit der Zeit größtenteils, wenn nicht gar vollständig, aus den Maßnahmen zur Erweiterung dieses Prozesses, der von den Regionen und deren Delegierten und weniger von NAWS angestoßen wurde. Die Grundsätze und Richtlinien der Konferenz, nach denen diese drei Kategorien entwickelt wurden, wurden auf der Konferenz erörtert, zur Durchsicht an die Delegierten versandt und schließlich auf der Konferenz nach eingehender Besprechung geändert. Diese Art der Flexibilität ist etwas, was die Konferenz in den letzten Jahren lieber optimieren als einschränken wollte. Das World Board befasste sich vier Jahre mit dem Versuch, nach eingehenden Diskussionen mit den Delegierten die Unterschiede unter diesen verschiedenen Entwicklungsschienen zu fassen und dann wurde dieses neue Verfahren schließlich auf der letzten Konferenz verabschiedet. Dieser Antrag zielt darauf ab, diese Unterscheidungen zu eliminieren, ohne dass dabei klar wird, was das tatsächliche Problem ist oder welches Motiv dieser Änderung wirklich zugrunde liegt. Wir möchten eine Diskussion darüber führen, was funktioniert und was optimiert werden kann, die uns allen dient und nicht versuchen einzelne Teile dieses Prozesses zu ändern.

WSC 2010 Summary Sheet (Übersicht): Anträge und andere zu erörternde Angelegenheiten

Anträge des World Board

Antrag 1: Die Konferenz möge "A Vision for NA-Service" (Eine Vision für den NA-Service), wie unten aufgeführt, genehmigen und damit das vorhandene "NA World Services Vision Statement" (Vision Statement der Weltdienste von NA) ersetzen.

Antragsteller: World Board, Seite 15

Antrag 2: Die Konferenz möge beschließen, dass die aktuellen Faltblätter Nr. 24 „Hey! What’s the Basket For?“ (Hey, wofür ist der Spendenkorb?) und Nr. 25 *Self-Support: Principle and Practice* (Selbsterhalt: Prinzip und Praxis) durch den Entwurf in Addendum A, *Money Matters: Self-Support in NA* (Geldangelegenheiten: Selbsterhalt in NA) ersetzt werden.

Antragsteller: World Board, Seite 26

Antrag 3: Die Konferenz möge den Entwurf in Addendum B, *Funding NA Services* (Finanzierung des NA-Service) als konferenzgenehmigtes Faltblatt genehmigen.

Antragsteller: World Board, Seite 26

Antrag 4: Die Konferenz möge die überarbeitete Fassung von *In Times of Illness* (In Zeiten von Krankheit), wie in Addendum C aufgeführt, genehmigen.

Antragsteller: World Board, Seite 28

Anträge aus den Regionen

Antrag 5: Die Konferenz möge die Weltdienste von NA anweisen, den Artikelbestand um jeweils einen Schlüsselanhänger (nur in Englisch) in lila und grau für Cleanzeiten von einer oder mehrerer Dekaden zu erweitern.

Antragsteller: Show Me Region, Seite 40

Antrag 6: Die Konferenz möge beschließen, lila Schlüsselanhänger für mehrere Dekaden Cleanzeit in den NAWS Inventurbestand aufnehmen.

Antragsteller: Region New Jersey, Seite 41

Antrag 7: Die Konferenz möge beschließen, von der aktuellen Ausgabe des Basic Text eine Ausgabe in kastilianischen Spanisch, in Großdruck und mit Zeilennummern in den NAWS Bestand aufzunehmen.

Antragsteller: Region Southern California, Seite 42

Antrag 8: Die Konferenz möge das World Board anweisen, einen Projektplan für einen Leitfaden zur Arbeit in den Traditionen zu entwickeln und auf der WSC 2012 vorzulegen.

Antragsteller: California Mid-State Region, Seite 43

Antrag 9: Die Konferenz möge das World Board anweisen, einen Projektplan für die Überarbeitung des *Just for Today: Daily Meditations for Recovering Addicts* (Nur für Heute: Meditationen für genesende Süchtige) zu erstellen und auf der WSC 2012 vorzulegen. Dabei sollen die dreizehn Zitate (und ggf. die Meditationspassagen), welche aus der Fünften Ausgabe des Basic Text und aus *Youth and Recovery* (Jugend und Genesung) stammen, durch die aus der aktuellen gemeinschaftsgenehmigten NA Literatur ersetzt werden.

Antragsteller: Region Iowa, Seite 44

Antrag 10: Die Konferenz möge beschließen, dass das World Board die Anträge auf der NAWS Webseite einstellt, welche sich auf das Material beziehen, das über die

Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird (CAT). Dies soll zeitgleich mit der Verschickung des Materials an die Konferenzteilnehmer erfolgen.

Antragsteller: Region South Florida, Seite 45

Antrag 11: Die Konferenz möge beschließen, dass das World Board alle Meetingprotokolle der Arbeitsgruppe Genesungsliteratur innerhalb von 30 Tagen nach einem Arbeitsgruppen-Meeting auf Englisch unter na.org einstellt. Das World Board soll diese Postings auch mit allen Projektressourcen verlinken: z.B. mit den Projekt-Diskussionsforen oder ähnlichen Ressourcen. Dieser Post beinhaltet den Zeitrahmen des Projekts und einen Zeitplan für die Meetings der Arbeitsgruppe. Die Konferenz möge beschließen, dass das World Board den Sitzungsplan postet und nach Ermessen auch einen Überblick über den Literaturentwicklungsprozess oder andere Zusatzinformationen einstellt.

Antragsteller: Region Greater New York, Seite 47

Antrag 12: Die Konferenz möge beschließen, im Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste (GWSNA), Seite 36, folgenden Text am Ende des Abschnitts über den Genehmigungsprozess für Genesungsmaterial hinzuzufügen: "Nicht mehr als zwei Informationsfaltblätter oder eine Broschüre oder ein Titel in Buchlänge werden gleichzeitig zur Durchsicht und Stellungnahme durch die Gemeinschaft herausgegeben."

Antragsteller: Region FreeState, Seite 49

Antrag 13: Die Konferenz möge beschließen, im Leitfaden für die NA-Weltdienste (GWSNA), Seite 36, folgenden Text am Ende des Abschnitts über den Genehmigungsprozess für Genesungsmaterial hinzuzufügen: "Die Frist für die Durchsicht und Kommentierung beträgt mindestens sechs Monate für Informationsfaltblätter und Broschüren und mindestens ein Jahr für Bücher."

Antragsteller: Region FreeState, Seite 51

Antrag 14: Die Konferenz möge beschließen, dass für die Durchsicht und Kommentierung für gemeinschaftsgenehmigte, konferenzgenehmigte und World Board genehmigte Materialien eine Frist von 180 Tagen erforderlich ist.

Antragsteller: Region New Jersey, Seite 52

Andere Angelegenheiten, die auf der WSC 2010 erörtert werden

Diejenigen von euch, die den CAR alle zwei Jahre lesen und diskutieren, erinnern sich bestimmt, dass die letzten Ausgaben des CAR Diskussionsfragen enthielten –i.d. R. zu den Diskussionsthemen. Dieses Jahr haben wir keine spezifischen Fragen zu den Diskussionsthemen, aber wir wollen etwas Neues auf dieser Übersichtsseite einbringen, indem wir kurz einige andere Angelegenheiten erwähnen, von denen wir wissen, dass sie auf der Konferenz diskutiert werden. Wir möchten euch auffordern, die entsprechenden Texte dazu in diesem CAR zu lesen.

Servicesystem (Seite 9)

Auf der WSC 2010 wollen wir Optionen für eine Verbesserung der Dienstleistungen in allen Komponenten unseres Servicesystems diskutieren. Struktur, Menschen, Prozesse und Ressourcen. Wir wollen diese Diskussionen bis in den Zyklus 2010-2012 hinein führen. Wir ermutigen alle, diesen Text auf Seite 9 zu lesen, damit ihr alle Hintergrundinformationen habt, und euren Delegierten eure Ideen mitteilen könnt, so dass fruchtbare Diskussionen auf der Konferenz und darüber hinaus geführt werden können.

NAWS Ressourcen (Seite 19)

Wir wurden alle von der Wirtschaftskrise gebeutelt, einige von uns unmittelbarer als andere. In diesem CAR diskutieren die Weltdienste von NA Ressourcen und der Jahresbericht enthält weitere detaillierte Informationen. Wir suchen nach wie vor nach Wegen, die Kosten bei den Weltdiensten zu senken, während wir die Auswirkungen auf die Erbringung der Serviceleistungen so gering wie möglich halten wollen. Eines der Themen, die wir mit den Konferenzteilnehmern erörtern wollen, ist das *The NA Way*

Magazine. Uns ist klar, dass dieses Magazin für unsere Mitglieder und die Weltdienste einen gewissen Nutzen hat, dennoch sind wir uns der Verschwendung bewusst, die mit der automatischen Verteilung der gedruckten Exemplare an alle registrierten NA-Gruppen einhergeht. Wir möchten Lösungsmöglichkeiten mit den Konferenzteilnehmern diskutieren und versuchen, die Verteilung zu modifizieren, bevor wir andere Änderungen an diesem Grundsatz vornehmen. Bitte lest den Text dazu auf Seite 19 und helft euren Delegierten, sich auf die Diskussion der Verteilungspraktiken für das *NA Way* vorzubereiten.

Literaturentwicklung (Seite 24)

Mehrere Anträge aus den Regionen in diesem *CAR* konzentrieren sich auf bestimmte Aspekte des Prozesses der Literaturentwicklung. Wir hoffen, auf der Konferenz eine holistischere Diskussion über den Literaturentwicklungsprozess anregen zu können, darunter auch, wie interessierte Mitglieder effektiver eingebunden werden können. Wie realistisch ist unsere derzeitiger Prozess der Durchsicht und Kommentierung, an dem unsere Mitgliedschaft weltweit beteiligt ist, und wirkt sich dieser Prozess positiv auf unsere Literatur aus? Ist ein langwieriger Genehmigungsprozess tatsächlich sinnvoll, wenn die Genehmigung in einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ für ein fertiges Werk besteht? Welcher Literaturprozess würde uns heute und in der Zukunft am meisten nützen? Wir freuen uns auf die Diskussion all dieser Themen auf der Konferenz. Bitte lest dazu den Text auf Seite 24 und teilt eure Gedanken euren Delegierten mit.

World Pool Information Form

Thank you for your interest in entering the World Pool. Please provide us with the following information.
If at some point you are considered for service, you may be asked for additional information.

Please type or print legibly and return to:
Human Resource Panel, NA World Services, Inc., 19737 Nordhoff Place, Chatsworth, CA 91311 USA,
or Fax to: (818) 700-0700.

Today's Date:

Month _____ Day _____ Year _____

Is this your: First Submission or Update

General Service Interest - Mark your preference based on your interest, skills, and background. You may choose one or both options. Those selecting only NA World Service Projects will not be considered for HRP nominations to the World Service Conference (WSC).

World Board, Human Resource Panel, or WSC Cofacilitator

NA World Service Projects

Contact Information

Name: _____ Clean Date: _____ / _____ / _____
Month Day Year

Address: _____

City: _____ State/Province: _____

Postal/Zip Code: _____ Country: _____

Home Phone: _____ Fax: _____

Email Address: _____

Your Region: _____

Relevant Education, Occupation, and Life Experiences - Please provide information regarding any relevant educational background, occupational skills, or life experiences.

Education:
Occupation:
Life Experience:

Language - For each language, please indicate your skill level as FLUENT, AVERAGE, or MINIMUM by marking the appropriate boxes. Include all languages that apply.

Language	This is my 1 st Language	Can Write	Can Read	Can Speak
	<input type="checkbox"/> Yes <input type="checkbox"/> No	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum
	<input type="checkbox"/> Yes <input type="checkbox"/> No	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum
	<input type="checkbox"/> Yes <input type="checkbox"/> No	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum

Service History - Please write the total number of years of service at each level of service in the “Total Years Served” box below. Please check mark the boxes next to the positions served.

World Service		Zonal Service		Area/Regional Service	
	Total Years Served		Total Years Served		Total Years Served
Experience at that level: (Check all boxes that apply)		Experience at that level: (Check all boxes that apply)		Experience at that level: (Check all boxes that apply)	
	Ad Hoc/Focus Group/Workgroup		Fellowship Development		ASC/RSC Admin
	Human Resource Panel		Other Zonal Service		Events/Activities
	NAWS Development Travel		Translations		Fellowship Development
	NAWS Public Relations Resource		Website		Group Service Representative
	Pre-1998 WSC Committees or Boards		Zonal Forum Admin		Hospitals & Institutions
	Regional Delegate/ Alternate Delegate	Convention / Corporation / Service Office			Literature
	Special Worker		Total Years Served		Outreach
	World Board	Experience at that level: (Check all boxes that apply)			Phone/Helpline
	WSC Cofacilitator		Board of Directors (BOD)		Public Information
			Committee Member		Public Relations
			Executive Committee		Policy
			Special Worker		Regional Committee Member
			Volunteer		Translations
					Website

Service Preferences - Please list the top two most fulfilling service positions/responsibilities from above.

Service Position / Responsibility:
Why was it fulfilling?
Service Position / Responsibility:
Why was it fulfilling?

Glossar

Biennial / biennial, zweijährlich

Alle 2 Jahre stattfindendes Ereignis.

Candidate Profile Reports (CPRs) / Kandidatenprofile

Ein Informationspaket (einzelne Berichte) zu jedem vom Ernennungsausschuss nominierten Kandidaten, der sich auf der WSC zur Wahl stellen kann. Diese Auskunftspakete sollen den Konferenzteilnehmern helfen, die Eignung der Kandidaten leichter beurteilen zu können.

Conference Agenda Report (CAR) / Antragspaket

Eine Publikation, die Geschäftsangelegenheiten und Angelegenheiten enthält, die auf der alle zwei Jahre stattfindenden Weltdienstkonferenz behandelt werden. Der *Conference Agenda Report (CAR)* / das *Antragspaket* wird mindestens 150 Tage vor Eröffnung der Konferenz herausgegeben. Die übersetzten Versionen werden mindestens 120 Tage vor Eröffnung der Konferenz herausgegeben. Der vordere Teil des CAR ist in allen Sprachen, in denen er veröffentlicht wird, kostenlos auf der Webseite <http://www.na.org.conference> erhältlich.

Conference Approval Track (CAT) / Konferenzgenehmigungsschiene (CAT)

Darunter fällt das Material, das neunzig (90) Tage vor der Weltdienstkonferenz an die Konferenzteilnehmer verschickt wird. Es beinhaltet auch alle Vorschläge zur Anerkennung neuer Regionen, den Budgetentwurf und die Entwürfe zu den Projektplänen für den nächsten Konferenzzyklus, sowie sämtliches Material, das im Zuge des Verfahrens zur Genehmigung von Servicematerial zur Beratung vorgelegt wird.

Conference Approved / Konferenzgenehmigt

NA Handbücher und Servicebroschüren, welche die fundamentalen Inhalte der Konzepte von NA in bestimmten Bereichen des Service vermitteln. Diese Publikationen werden ggf. zur Durchsicht und Kommentierung verschickt, (je nach Vorgabe des entsprechenden Projektplans, der der Weltdienstkonferenz vorgelegt wurde. Sie sind auch stets im Conference Approval Track Material enthalten, damit sie auf der nächsten Weltdienstkonferenz ggf. genehmigt werden können. Sowohl das konferenzgenehmigte als auch das vom World Board genehmigte Material soll demonstrieren, wie die Prinzipien, welche die Kernphilosophie von NA ausmachen, umgesetzt und praktisch angewendet werden.

Conference Cycle / Konferenzzyklus

Die beiden Jahre zwischen den Konferenzen. Für den laufenden Konferenzzyklus heißt das, die zwei Finanzjahre von 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2010.

Conference Participant / Konferenzteilnehmer

Als beschlussfassendes Gremium sind Konferenzteilnehmer definiert als: Delegierte der Regionen und Mitglieder des World Board. Nur die Delegierten haben Stimmrecht bei der Abstimmung über vorangekündigte Angelegenheiten, die im *Conference Agenda Report* (Antragspaket) veröffentlicht wurden.

Conference Report / Konferenzbericht

Der vollständige Bericht über alle Aktivitäten der Weltdienste, der an die Konferenzteilnehmer geht; auch Delegierte und Regionen können darin Berichte

vorlegen. Er wird an Konferenzteilnehmer und Abonnenten verschickt und unter www.na.org im Internet eingestellt. Die Märzausgabe enthält in der Regel die Berichte des World Board, des Ernennungsausschusses (HRP) und der Regionen.

Environmental Scan / Umweltanalyse

Eine Umweltanalyse ist Bestandteil eines strategischen Planungsprozesses. Bei den Weltdiensten von NA (NAWS) wird sie alle zwei Jahre durchgeführt. Vor der Aufstellung unseres strategischen Plans untersuchen wir interne und externe Faktoren, die sich auf unsere Vorhaben und Prioritäten auswirken können.

Fellowship Approved / Gemeinschaftsgenehmigt

Bedeutung, wie im *Guide to World Services in NA (GWSNA)* / Leitfaden für die NA-Weltdienste definiert: "Das gesamte Genesungsmaterial von NA ist von der Gemeinschaft genehmigt. Das heißt, dass es von den Weltdiensten von NA (NA World Services) an die Gemeinschaft zur Durchsicht und Kommentierung verschickt wurde und anschließend zur Genehmigung durch die Gemeinschaft im *Conference Agenda Report* (Antragspaket) veröffentlicht wurde. Dies gilt für alle Genesungs-Bücher, Genesungs-Broschüren und Genesungs-Faltblätter und ferner für Material, das eine Dokumentation bzw. Änderung der philosophischen Position oder der Prinzipien von NA darstellt.

Fellowship Development / Entwicklung der Gemeinschaft

Hierunter verstehen wir die Vielzahl unserer Maßnahmen, die zum Ziel haben, Mitglieder und / oder NA Gemeinschaften dabei zu unterstützen, die Botschaft weiter zu geben und unseren Hauptzweck und unsere Vision zu fördern. Unter anderem sind dies: Publikationen, wie *The NA Way* und *Reaching Out*, Workshops für die Gemeinschaft, Public Relations-Maßnahmen, die Beantwortung von telefonischen und E-Mail-Anfragen von Mitgliedern, kostenlose oder verbilligte Literatur. Wir bezeichnen diese Maßnahmen als Entwicklung der Gemeinschaft (Fellowship Development), da dies ihr Ziel ist.

Fellowship Intellectual Property Trust (FIPT) / Treuhandverwaltung des geistigen Eigentums der Gemeinschaft

Eine Einrichtung in der Rechtsform einer Treuhandverwaltung zum Schutz der Genesungsliteratur von NA und der NA-Logos (Marken- und Warenzeichen). Die Urkunde, worauf sich der FIPT begründet, nennt sich Treuhandvertrag (*Trust Instrument*). Darin ist festgehalten, wie die Literatur und die Markenzeichen von NA zum Wohle der Gemeinschaft als Ganzer verwaltet und geschützt werden. Im April 1993 von der Gemeinschaft genehmigt.

Guide to Local Services In Narcotics Anonymous, A (GLS) / Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in NA (GTLS)

Ein Diensthandbuch, dessen englische Version 1997 genehmigt wurde. Es ist ein Hilfsmittel, das die Gruppen, Gebiete und Regionen von NA und deren Dienstgremien beim Aufbau und der Bereitstellung von lokalen Diensten nutzen können.

Guide to World Services In NA, A (GWSNA) / Leitfaden für die NA-Weltdienste

Katalog der Grundsatzentscheidungen bzw. Richtlinien ("policies"), die von der Weltdienstkonzferenz genehmigt wurden, inklusive die WSC-Richtlinien. Bis 2002 hieß diese Publikation *A Temporary Working Guide to Our World Service Structure* bzw. TWGWS (Vorläufiger Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste). Der vorläufige

Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste erschien erstmalig 1983 als Nachfolger des Diensthandbuchs *NA Service Manual* (a.k.a. *The NA Tree*), welches wiederum 1976 veröffentlicht wurde.

Human Resource Panel / Ernennungsausschuss (HRP)

Der Ernennungsausschuss erstellt für die Weltdienstkonferenz (WSC) eine Liste qualifizierter Kandidaten zur Wahl in das World Board, für die Ämter im Ernennungsausschuss und für die WSC Co-Facilitators. Er ist auch zuständig für die Verwaltung des World Pool. Er setzt sich aus vier Einzelpersonen zusammen, die von der WSC gewählt werden.

IP / (Informations-)Faltblatt

Kürzel für Informationsfaltblatt.

Issue Discussion Topics / Diskussionsthemen

Bestimmte Themen, die von der WSC ausgewählt werden und die Gemeinschaft als Ganze betreffen. Sie werden jeweils im folgenden Konferenzzyklus innerhalb der Gemeinschaft erörtert.

Living Clean / Clean leben

Hierbei handelt es sich um ein laufendes Literaturprojekt, bei dem an einem Buch verfasst werden soll, in dem es um das tägliche Leben als genesende Süchtige geht. Die Themen umfassen ein Spektrum von "unser physisches Selbst" bis "spirituell leben". Die Genehmigungsfassung wird im April 2011 herausgegeben.

NA Way Magazine, The

Eine vierteljährlich erscheinende Publikation. *The NA Way Magazine* bietet derzeit genesungsorientierte Geschichten und Unterhaltung, Serviceinformationen sowie einen Veranstaltungskalender mit den internationalen NA-Veranstaltungen. Auf Bestellung in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch erhältlich und im Internet unter www.na.org.

NAWS (Die Weltdienste von NA)

Narcotics Anonymous World Services, Inc., die öffentlich-rechtliche Bezeichnung für die Weltdienste als juristische Person.

NAWS News

Ein Mitteilungsblatt, das vom World Board nach jeder seiner Ausschuss-Sitzungen verschickt wird. Es enthält seine Tätigkeitsberichte. Wird in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch herausgegeben und an alle Konferenzteilnehmer, registrierten Gebiete und Regionen verschickt und unter www.na.org ins Internet eingestellt.

Project Plan / Projektplan

Wird vom World Board für alle Weltdienstprojekte erstellt, die nicht unter die regelmäßig anfallenden Tätigkeiten des Geschäftsbetriebs fallen. Er enthält den vorgeschlagenen Umfang eines Projekts, das Budget und den Zeitrahmen. Ist Teil des Budgets und wird über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt.

Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit

Aufbau und Pflege der Beziehungen mit Mitgliedern, Fachleuten, Familienmitgliedern und nahestehenden Personen zu dem Zweck, die Botschaft der Genesung effektiver weiter zu tragen.

RBZs (empfohlene Kandidaten)

Kandidaten für dienende Ämter auf Weltebene, die dem Ernennungsausschuss von Regionen, dem World Board oder den Zonen empfohlen wurden. Diese potentiellen Kandidaten werden vom Ernennungsausschuss in einem getrennten Verfahren und im Anschluss an das Blindverfahren überprüft.

Regional Assembly / Regionsversammlung

Eine Zusammenkunft von Gruppenservicerepräsentanten (GSRs) und Mitgliedern des Regionsservicekomitees (RKM)s. Diese Versammlung wird vom Regionsservicekomitee (RSK) abgehalten um Angelegenheiten, die für NA weltweit von Belang sind, zu erörtern. Dies geschieht gewöhnlich im Zuge der Vorbereitung auf die alle zwei Jahre stattfindende Hauptversammlung der Weltdienste (WSC). Manchmal wird dort der/die Regionsdelegierte gewählt.

Regional Delegate (RD) / Regionsdelegierte(r)

Delegierte nehmen als stimmberechtigte Teilnehmer von NA-Regionen (oder äquivalenten Dienstgremien) an der Weltdienstkonferenz (WSC) teil und werden von ihren Regionen zur WSC entsandt. Zwischen den Konferenzen sind sie die zuständigen Ansprechpartner bei der Kommunikation zwischen der Region und den Weltdiensten.

Regional Service Committee (RSC) / Regionsservicekomitee (RSK)

Ein Dienstorgan, in dem die kollektive Diensterfahrung mehrerer benachbarter Gebiete zusammengefasst ist. Es dient dem Zweck der gegenseitigen Unterstützung dieser Gebiete. Setzt sich zusammen aus Regionskomiteemitgliedern, dem Regionsdelegierten und stellvertretenden Delegierten, sowie aus anderen Mitgliedern, die je nach Bedarf hinzukommen.

Service System / Servicesystem

Das Servicesystem in NA besteht aus vier Hauptkomponenten: Menschen, Prozesse, Ressourcen und Struktur. Eines unserer laufenden Projekte konzentriert sich auf die Schaffung und den Rahmen für Gespräche über die Alternativen oder die Optimierung unseres aktuellen Servicesystems.

Service Pamphlets / Faltblätter für den Dienst

Ein Faltblatt, das als Hilfsmittel für die Gruppen und Dienstgremien gedacht ist und das bestimmte Themen abdeckt, die sich auf den Dienst in NA beziehen. Diese Faltblätter werden vom World Board entwickelt und genehmigt und das World Board kann diese Faltblätter auch jederzeit überarbeiten. Sie werden vom Board in dem Bestreben erstellt, einige der erfolgreichsten Servicepraktiken oder den erfolgreichsten Umgang mit sensiblen Angelegenheiten in unserer Gemeinschaft zusammenzustellen.

Strategic Plan / Strategischer Plan

Langfristige Strategie der Weltdienste, mit dem Ziel, neue oder verbesserte Dienstleistungen und Unterstützung anzubieten, die das Fortbestehen und das Wachstum von Narcotics Anonymous weltweit fördern. Die Projektpläne leiten sich aus den Zielsetzungen des Strategieplans ab.

Twelve Concepts for NA Service / Zwölf Konzepte für NA-Service

Fundamentale NA-Prinzipien, die unsere Gruppen, Ausschüsse und Komitees in ihren Dienstangelegenheiten leiten. 1992 von der Konferenz genehmigt; erscheint unter dem gleichnamigen Titel als Heft mit Erläuterungen.

Workgroups / Arbeitsgruppen

Kleine Arbeits-Teams des World Board, die zu einem bestimmten Zweck ins Leben gerufen wurden.

World Board

Das World Board ist der Dienstausschuss der Weltdienstkonferenz. Dieser Ausschuss unterstützt die Gemeinschaft von Narcotics Anonymous bei dem Bestreben, die Botschaft von NA weiter zu tragen. Kontrolliert die Tätigkeit von NA World Services, einschließlich die unseres primären Dienstzentrums, dem Weltdienstbüro. Außerdem verwaltet das World Board treuhänderisch alle Rechte der NA-Gemeinschaft an ihrem materiellen und geistigen Eigentum (d.h. Literatur, Logos, Warenzeichen und Copyright) gemäß dem Willen der Gemeinschaft, der sich durch die Beschlüsse der WSC zum Ausdruck bringt.

World Board Approved / World Board genehmigt

Dienstbezogene Informations-Faltblätter und Tools, die vom World Board genehmigt und herausgegeben werden. Dieses Material enthält praktische Erfahrungen aus unserer Gemeinschaft, so zum Beispiel, wie man einige der Prinzipien, die in der NA-Gemeinschaft und im Konferenz genehmigten Material enthalten sind, anwendet.

World Pool

Ein Pool von Servicereferenzen (World Pool Information Form) solcher Mitglieder, die eine Vielzahl genesungs- und dienstbezogener Erfahrungen sowie die nötigen Qualifikationen mitbringen, um Aufgaben auf Weltdienstebene erfolgreich durchführen zu können. Alle Mitglieder mit einer Cleanzeit von über fünf Jahren kommen dafür in Frage und sind aufgefordert, ein solches Formular einzureichen.

World Service Conference (WSC) / Weltdienstkonferenz (WSC)

Im Unterschied zu allen anderen Dienstgremien von NA, ist die Konferenz keine "Diensteinheit"; sie ist eine Veranstaltung —die Zusammenkunft der weltweiten NA-Gemeinschaft. Alle zwei Jahre treffen sich die Regionsdelegierten, die Mitglieder des World Board und der geschäftsführende Direktor des Weltdienstbüros, um Fragen zu erörtern, die für die Gemeinschaft von Narcotics Anonymous von Bedeutung sind. Die Weltdienstkonferenz ist der Punkt innerhalb unserer Struktur, wo die NA-Gemeinschaft als Ganze ihren Willen bezüglich Fragen und Angelegenheiten, die unsere weltweite Gemeinschaft betreffen, äußert. Die Konferenz ist ein Instrument der Kommunikation innerhalb der Gemeinschaft und ein Instrument der Einigkeit: Ein Forum, bei dem es um unser gemeinsames Wohlergehen geht.

World Service Office (WSO) / Weltdienstbüro

Bezeichnung für den Sitz des primären, weltweiten Servicezentrums von NA World Services. Seine Hauptgeschäftsstelle befindet sich in Chatsworth (Los Angeles), Kalifornien/USA und es hat Zweigstellen in Mississauga/Kanada, Brüssel/Belgien und Teheran/Iran. Es druckt, lagert und verkauft konferenzgenehmigte NA-Literatur, Diensthandbücher und anderes Material. Es sorgt für die Unterstützung neuer NA-Gruppen und junger NA-Gemeinschaften. Dient als Anlaufstelle für Informationen über NA.

WSC Cofacilitator(s) / WSC Co-Facilitator, Moderator, Diskussionsleiter

Leitet die Geschäftssitzungen der Weltdienstkonferenz. Zwei Personen, die von der Weltdienstkonferenz gewählt werden. Sie werden von der Weltdienstkonferenz (World Service Conference) gewählt.

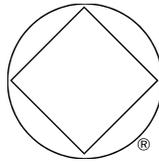
Zonal Forums / Zonale Foren

Lokal organisierte, dienstorientierte Sitzungen, auf denen Erfahrungen ausgetauscht werden. Sie sind ein Werkzeug, mit dem NA-Gemeinschaften miteinander kommunizieren, kooperieren und gemeinsam wachsen können. Bestehen aus Teilnehmern benachbarter Regionen.



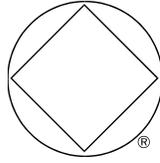
Zwölf Schritte von Narcotics Anonymous

1. Wir gaben zu, daß wir unserer Sucht gegenüber machtlos waren und unser Leben nicht mehr meistern konnten.
2. Wir kamen zu dem Glauben, daß eine Macht, größer als wir selbst, unsere geistige Gesundheit wiederherstellen kann.
3. Wir trafen eine Entscheidung, unseren Willen und unser Leben der Fürsorge Gottes, *so wie wir Ihn verstanden*, anzuvertrauen.
4. Wir machten eine erforschende und furchtlose moralische Inventur von uns selbst.
5. Wir gestanden Gott, uns selbst und einem anderen Menschen gegenüber die genaue Art unserer Fehler ein.
6. Wir waren vorbehaltlos bereit, alle diese Charakterfehler von Gott beseitigen zu lassen.
7. Demütig baten wir Ihn, uns von diesen Mängeln zu befreien.
8. Wir machten eine Liste aller Personen, denen wir Schaden zugefügt hatten, und wurden bereit, ihn bei allen wiedergutzumachen.
9. Wir machten bei diesen Menschen alles wieder gut, wo immer es möglich war, es sei denn, wir hätten dadurch sie oder andere verletzt.
10. Wir setzten die persönliche Inventur fort, und wenn wir Fehler machten, gaben wir sie sofort zu.
11. Wir suchten durch Gebet und Meditation die bewußte Verbindung zu Gott, *wie wir Ihn verstanden*, zu vertiefen. Wir baten Ihn nur, uns seinen Willen erkennbar werden zu lassen und uns die Kraft zu geben, ihn auszuführen.
12. Nachdem wir als Ergebnis dieser Schritte ein spirituelles Erwachen erlebt hatten, versuchten wir, diese Botschaft an andere Süchtige weiterzugeben und unser tägliches Leben nach diesen Prinzipien auszurichten.



Zwölf Traditionen von Narcotics Anonymous

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung der einzelnen beruht auf der Einigkeit NAs.
2. Für den Sinn und Zweck unserer Gemeinschaft gibt es nur eine höchste Autorität – einen liebenden Gott, wie er sich in unserem Gruppengewissen zu erkennen gibt. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Dienerinnen und Diener; sie herrschen nicht.
3. Die einzige Voraussetzung für die NA-Zugehörigkeit ist das Verlangen, mit Drogen aufzuhören.
4. Jede Gruppe sollte autonom sein, außer in Angelegenheiten, die andere Gruppen oder die NA-Gemeinschaft als Ganzes angehen.
5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist es, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden.
6. Eine NA-Gruppe sollte niemals eine verwandte Einrichtung oder ein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder den NA-Namen zur Verfügung stellen, damit uns nicht Geld-, Besitz- oder Prestigeprobleme von unserer Hauptaufgabe ablenken.
7. Jede NA-Gruppe sollte sich vollständig selbst erhalten und Zuwendungen von außen ablehnen.
8. Narcotics Anonymous sollte immer nichtprofessionell bleiben, jedoch können unsere Dienstzentralen Angestellte beschäftigen.
9. NA als solches sollte niemals organisiert werden. Jedoch können wir Dienst-Ausschüsse oder -Komitees bilden, die denjenigen direkt verantwortlich sind, welchen sie dienen.
10. Narcotics Anonymous hat keine Meinung zu Fragen außerhalb der Gemeinschaft. Daher sollte der NA-Name niemals in die öffentliche Auseinandersetzung verwickelt werden.
11. Unsere Beziehung zur Öffentlichkeit stützt sich auf Anziehung anstatt auf Werbung. Wir müssen stets persönliche Anonymität gegenüber Presse, Rundfunk und Film bewahren.
12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen und soll uns ständig daran erinnern, Prinzipien über Personen zu stellen.



Zwölf Konzepte für NA-Service

1. Um die Hauptaufgabe unserer Gemeinschaft zu erfüllen, haben sich die NA-Gruppen zusammengefunden, um eine Struktur zu schaffen, die die Dienste im Interesse von NA als Ganzes entwickelt, koordiniert und erhält.
2. Die endgültige Verantwortung und Autorität für NA-Dienste liegt bei den NA-Gruppen.
3. Die NA-Gruppen übertragen der Servicestruktur die Autorität, die nötig ist, um die ihr zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen.
4. Effektive Führung ist ein hoch geschätztes Gut in NA. Führungsqualitäten sollten bei der Wahl betrauter Dienerinnen und Diener sorgfältig bedacht werden.
5. Für jede Aufgabe, die der Servicestruktur zugewiesen wird, sollte eine einzige Stelle der Entscheidung und Verantwortlichkeit klar definiert werden.
6. Das Gruppengewissen ist das spirituelle Mittel, mit dem wir einen liebenden Gott einladen, unsere Entscheidungen zu lenken.
7. Alle Mitglieder eines Servicegremiums tragen beträchtliche Verantwortung für die Entscheidungen des Gremiums und sollten voll an dessen Entscheidungsprozess mitwirken können.
8. Unsere Servicestruktur hängt von der Integrität und Effektivität unserer Kommunikation ab.
9. Alle Bestandteile unserer Servicestruktur sind verpflichtet, bei ihren Entscheidungsfindungsprozessen alle Standpunkte sorgfältig zu berücksichtigen.
10. Jedes Mitglied eines Servicegremiums kann sich mit dem Ersuchen um Wiedergutmachung für einen persönlichen Schaden ohne Angst vor Repressalien an dieses Gremium wenden.
11. NA-Gelder müssen dafür benutzt werden, um unsere Hauptaufgabe zu fördern und müssen verantwortungsvoll verwaltet werden.
12. Im Einklang mit dem spirituellen Charakter von Narcotics Anonymous sollte unsere Struktur immer eine des Dienens sein, niemals eine des Herrschens.

Copyright © 2006, Narcotics Anonymous World Services, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Die Zwölf Konzepte für Dienst in NA wurden in Anlehnung an die Twelve Concepts for World Service von Alcoholics Anonymous World Services, Inc., nachgedruckt und spezifisch an die Ansprüche von Narcotics Anonymous angepasst.